

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 141.

Dienstag den 20. Juni

1882.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der 1. Abtheilung für 1882 unter No. 4984) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Übersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Zeitblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Bücher, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der hiesigen Körperschaften, das Vereinswesen u. u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur. Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Landereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. — Inserate können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daß das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — zu lassen.

Die Redaktion.

Notiz.

Heute Dienstag den 20. Juni, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von 250 Flaschen Bordeaux Medoc 1878r, in dem Aucti-
onsloale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Für Hotelbesitzer.

Ein dreithüriger Magazin-Weißzeugschrank billig
zu verkaufen Saalgasse 34, 1 Et. h. 14746

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht von
dem heute Nacht 12^{1/2} Uhr erfolgten Tode unserer guten
Mutter, der

Frau Geheimrath Dorothea Kraft.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dr. A. Kraft.

Wiesbaden, den 18. Juni 1882.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 20. Juni
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Mainzerstraße 12,
aus statt. 14687

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 9 Uhr entschlief sanft nach langen,
in Geduld ertragenen Leiden im 66. Lebensjahre unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Bertha Abrahams.

Wiesbaden, den 19. Juni 1882.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Albert Benjamin.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 22. Juni Vor-
mittags 10 Uhr vom Sterbehause, Albrechtstraße 23a,
aus statt. 14701

Verloren, gefunden etc.

Ein brauner Alpaca-Schirm ohne Griff vom Markt
über den Michelsberg durch die Emserstraße verloren. Abzugeben
Weilstraße 39, 2. Etage. 71

Verloren

ein braun-lebernes Portemonnaie, ent-
haltend 20 und einige Mark, sowie drei
Abonnements-Karten, auf den Namen W. lautend. Abzugeben
gegen Belohnung Adelheidstraße 42, 1 Tr. 96

Ein großer Perlmutt-Muschelknopf verloren. Um
Abgabe wird gebeten Herrngartenstraße 12, Part. 84

Verloren gestern Morgen ein graues Portemonnaie ohne
Inhalt. Es wird gebeten, dasselbe in der Exped. abzugeben. 86

Ein schmaler, goldener Armreif hinter der alten
Colonnade gefunden. Näh. Exped. 14700

Ein schwarzer Sonnenschirm, inwendig
olivengrün mit starkem Stock, ist am Sonntag
Nachmittag in der Colonnade rechts stehen geblieben. Gegen
3 Mark Belohnung abzugeben im "Schwarzen Bod". 61

10 Mark Belohnung.

Aus meinem Lager an der Taunusbahn sind mir verschiedene
Säumer gestohlen worden und gebe ich obige Belohnung
Demjenigen, welcher mir den Dieb so angibt, daß ich denselben
gerichtlich belangen kann. 14590

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

Echte Möpchen, 6 Wochen alt
fünfen die Wahl, sind zu verkaufen
Weilstraße 8 im Seitenbau.

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villa, 2 Morgen schön angelegter, schöner
Garten, äußerst billig, sowie eine Villa Sonnenberge
für 60,000 Mk. zu verl. d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 17.

Ein elegantes Herrschaftshaus in feinsten Lage mit
Stallungen, Wagenremise, dicht an den Bahnhöfen, zu
den festen Preis von 120,000 Mark zu verkaufen
d. **G. Mahr**, Webergasse 17.

Landhäuser zum Alleinbewohnen im Preise von
22,000, 30,000 und 50,000 Mark, in sehr schönen
Lagen sofort zu verkaufen d. **G. Mahr**, Webergasse 17.

Elegant und massiv gebautes Haus mit Vor- und etwas
Garten in freier Lage, welches sich mit 7 pCt. verzinst
verkauft durch **G. Mahr**, Webergasse 17.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Verkäuferin, welche mehrere Jahre in einer
größeren Geschäfte mit Erfolg thätig war, sucht Stellen.
Offerten unter M. U. an die Expedition dieses Blattes. 14702

Eine tüchtige Krankenpflegerin wünscht Stelle; dieselbe
nimmt auch Kinderpflege. Näh. Webergasse 51. 14703

Frau sucht Beschäft. im Waschen und Bügeln. N. Karst. 14704

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeug-
Ausbessern. Näheres Grabenstraße 6, Parterre. 14705

Eine Büglerin sucht Beschäftigung Näh. Adlerstraße 17, 3. Et. 14706

Eine tüchtige Büglerin (Wittwe) sucht Beschäftigung in
außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 19, Hth., Part. 14707

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. N. Mauergerasse 17. 14708

Ein braves Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
Bügeln oder auch Monatsstelle. Näheres Hermann-
straße 3 im Hinterhaus, eire Stiege hoch. 14709

Ein einfaches, fleißiges Mädchen sucht
Stelle. Näheres Michelsberg 1. 14710

Ein gut empfohlenes Mädchen mit guten Zeugnissen
zum 1. Juli oder auch für später Stelle als Zimmermädchen.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 14711

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Juli eine Stelle. Näh.
in der Expedition d. Bl. 14712

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht
sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh.
Mauergerasse 15, Parterre. 14713

Ein junges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit
sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 9, Hth., 3. Et. 14714

Ein einfaches Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich
versteht und auch im Kochen bewandert ist, sucht sogleich Stelle.
Näheres Adolphstraße 3 im Dachlogis. 14715

Ein Mädchen, welches perfect bügeln und Weißzeug
kann, sucht auf 1. Juli Stelle. Näh. Hochstraße 4, Part. 14716

Eine perfekte Restaurationsköchin sucht sofort Stelle; auch
geht dieselbe nach auswärts. Näh. Nicolassstraße 11, I. 14717

Ein Mädchen, in der bürgerlichen Küche und aller Hausarbeit
gründlich erfahren sucht sofort Stelle durch Frau Probat.
Ebert Wwe., Hochstraße 4, Parterre. 14718

Stellen suchen perfekte und angehende Kammerjungfern,
deutsche Bonnen, feinere Haus- und
Zimmermädchen und ein gewandtes Serviermädchen durch
Ritter, Webergasse 15. 14719

Eine Gouvernante, perfect in Musik und Sprachkenntnissen,
mehrere gute Kammerjungfern, deutsche Bonnen und Kinder-
mädchen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, "Germania". 14720

Ein Mädchen, welches in Hand- und Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Hausmädchen in einer feinen Familie. Näheres Rheinstraße 48 (Nachmittags). 14727

Eine perf. Herrschafts-Köchin mit sieben- und zweijährigen Jungen. f. Stelle. R. d. d. S. Germania, Häfnergasse 5. 14767

Eine feinebürgerliche Köchin
und ein feineres Zimmermädchen, welches gut nähen und bügeln kann, suchen wegen Abreise der Herrschaft St.-No. Näheres Leberberg 5, Partere. 14755

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort als **Hausmädchen** oder allein in einer kleinen Familie. Näheres Friedrichstraße 35 im Hinterhaus, 1. St. h. 14755

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, sowie alle Arbeiten verrichten kann und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5. 14767

Eine anständige Person sucht Stelle als Köchin oder auch zur Anshilfe. Offert. sub A. B. 2 postlagernd hier. 14758

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Manergasse 21, 2. Tr. h. 14725

Ein braves Mädchen, welches 5 Jahre in einem Pfarrhause war, sucht auf 1. Juli Stelle. Näheres Mehrgasse 21, 1. Etage hoch. 14724

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, f. sofort Stelle. R. H. Schwalbacherstr. 9, Part. r. 14718

Ein gut erzogener, williger Junge sucht Stelle als Auskoster, angehender Kellner oder Herrschaftsdienner. Näh. Bierhäuserstraße 8. 14718

Ein gew. Saal- und Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen sucht Stelle durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 14767

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen aus guter Familie unter günstigen Bedingungen als **Lehrmädchen** gesucht von **E. Hartung, Weißstickerin, Bleichstraße 11.** 14624

Ein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft wird ein **Jungmädchen** zu engagiren gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 14739

Eine unabhängige Frau wird auf mehrere Wochen zur **Verwaltung** gesucht. Näheres Hellmündstraße 29. 14737

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches waschen, bügeln und nähen kann, wird zum 1. Juli gesucht Adolphs-
straße 33, 1. Tr. 14717

Gesucht zwei Hausmädchen, bürgerl. Köchin, sowie Mädchen für allein durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 14763

Eine gelehrte, treue Person wird auf 1. Juli gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14708

Ein einfaches mit guten Zeugnissen versehenes **Sniffetmädchen** gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 14750

Gesucht drei **französische Bonnen** durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14767

Ein gebildetes Mädchen, **Französin**, zur Beaufsichtigung eines Kindes von 4 Jahren, sowie zur leichten Hausarbeit gesucht. Näheres Mehrgasse 8, 1. Stod. 14760

Gesucht eine Haushälterin, Hotelzimmermädchen, eine perfekte Restaurationsköchin für sofort, ein Hausmädchen, welches zu bügeln versteht und Liebe zu Kindern hat, Mädchen, die kochen können, für allein, und Küchenmädchen für Hotel durch **Ritter, Webergasse 15.** 14750

Gesucht mehrere Köchinnen für außerhalb, ein gewandtes Sniffetfräulein, zwei Serviermädchen, ein f. Zimmermädchen, drei Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und Hausmädchen d. d. Bureau **Germania**, Häfnergasse 5. 14767

Ein kräftiges Mädchen wird gesucht Launusstraße 14. 14769

Ein tüchtiger **Koch** gesucht d. **Ritter, Webergasse 15.** 14750

Vergoldegehilfe gesucht von **E. Kossius, Friedrichstraße 32.** 14748

Ein gewandter, zuverlässiger **Bierkellner** sofort gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 14713

Ein **Hotelhausbursche**, sowie ein angehender **Kellner** gesucht durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 14762

Vergolde-Geheule sucht gegen Kostgeld

E. Kossius, Friedrichstraße 32. 14747

Schreinergehilfe gesucht **Helenenstraße 14.** 14756

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Privatier-Familie von 3 Personen sucht eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör in sauberem, ruhigem Hause per 1. October. Offerten sub A. A. 100 in der Expedition dieses Blattes erbeten. 14729

Gesucht zum 1. Juli zwei leere Zimmer, ruhig und frei gelegen, für einen Lehrer. Offerten unter **B. Z.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14680

Ein älteres Fräulein sucht auf 1. October ein bis zwei oder drei Zimmer nebst Küche und Zubehör in einem anständigen Hause. Näheres Expedition. 14707

Lagerräume oder ein großer Lagerraum (gebodet) nebst Wohnung von 2—3 Zimmern, letztere womöglich per 1. Juli, vor oder an der Stadt gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **C. G. 17** befördert die Exped. d. Bl. 14716

Angebote:

Abelhaidestraße 53 eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. mit großem Balkon, oder auch 2. Stod, 4 Zimmer u., zu vermieten. 14719

Emserstraße 12

ist eine hübsche Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 1—4 Uhr Nachmittags. 14766

Geisbergstrasse 26, 1st floor, very comfortably furnished drawing-room and 2 or 3 bed-rooms to be let. Beautiful view. Pension, if desired. 14690

Häfnergasse 15 ist eine Mansarde mit Küche zu verm. 14761

Rainzerstraße 6 (Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 14715

Moritzstraße 28 ein fein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 14711

Neuberg 2 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Miether auf 1. Juli zu vermieten. 14745

Römerberg 1 ein Zimmer mit Bett an eine anst. Pers. zu verm. 14714

Stiftstraße 21, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Mansarde u. per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr. 14678

Stiftstraße 22, Part., eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör u. Gartenben. von September ab zu verm. 14744

Launusstraße 41 ist die 1. und 2. Etage nebst sämtlichem Zubehör auf 1. October anderweit zu vermieten; jede Etage enthält 7—8 Zimmer. Auf Verlangen können dieselben auch schon früher bezogen werden. 14770

Ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten. R. Exp. 14714

Ein oder auch zwei Zimmer, für Brustkranke zu empfehlen, in gesunder, frischer Lage, dicht am Walde, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14740

Eine Wohnung von 7 neuhergerichteten, geräumigen Zimmern und Zubehör in bester Gegend ist Bezugs halber sogleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 14720

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Kirchhofsg. 11, 1. St. 14726

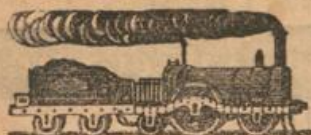
3 bis 4 fein möblierte Zimmer nebst Küche u. in bester Gegend, Bel-Etage, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition. 14731

Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Cabinet, Keller und Magazin mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Derselbe eignet sich auch für ein Bureau, wozu eine Einrichtung vorhanden. Näh. Ecke der Bahnhof- und Louisestraße 20, Bel-Etage. 14722

Zwei Mädchen können Schlafstelle erhalten Helenenstraße 24 im Seitenbau. 14734

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Carl Riesel's Gesellschafts-Reisen.



Am 8. Juli: 26. Reise nach den schönsten Hochgebirgspartien der Schweiz. Spezieller Besuch der **Gotthardbahn** (Lago maggiore und Isola bella). Rückweg: Oltschweiz, München, Nürnberg (Ausstellung). Dauer 16 Tage. **500 M.**



Am 18. Juli nach Norwegen und Schweden.

Zu jeder Zeit vorrätig 40tägige (selbst combinirbare) Billete durch die Schweiz für Eisenbahn, Post und Dampfschiffe. Schiffsbillete nach New-York, London u. Reise- und Coursebücher. Reise-Lexicon 1 M. Informationsbuch für Zusammenstellung der Schweizer Billete (80 Pf.). Programme gratis in

32 (à 430/6 B.) **Carl Riesel's Reise-Contor, Berlin, Central-Hotel.**

Kunst-Auction.

Freitag den 23. Juni Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr werden aus einer Concursmasse eine große Anzahl (circa 400 Stück)

Stahlsche, Lithographien, Photographien, Veldruckbilder,
sowie

Delgemälde auf Blechtafeln,

nur Copien nach berühmten Meisterwerken, aus den Kunstverlagen von Labnitz und Goupil & Co. in Berlin, gegen Baarzahlung im Auctionssaale 6 Friedrichstrasse 6 öffentlich versteigert.

Die Blätter werden einzeln ausgedoten und empfehlen sich besonders zu Salon- und Zimmerzierden.

Ferd. Müller, Auctionator.

42

Gummi-Unterlagen,
Badewannen,
Reiserollen,
Hosenträger,
Trinkbecher,
Zahnbürsten,
Spielsachen,
Regenmäntel,
Globusbälle,
Tischdecken,
Irrigateure
empfehlen

Jet-Schmucksachen
grösster Auswahl.

zur
Krankenflege
Artikel

Bäumcher & Cie., Hoflieferanten,
Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse. 161

Einen Posten vorzüglichen
Hemden-Madapolam
per Meter 40 und 50 Pf. 14595
Michael Baer, Markt.

Geschäfts-Empfehlung.

Die Unterzeichneten empfehlen sich in allen in ihr Fach einschlagenden Tüncherarbeiten.

NB. Das Lackieren der Möbel und Schreiben der Schilder wird gut und billig besorgt.

Achtungsvoll

14685

J. Walter & Schmidt, Metzgergasse 31.

Wiesbaden.

Specialität

Frankfurt a. M.

und grösste Auswahl preisgekrönter

= Corsets =

für Damen, Mädchen und Kinder.

Neuheiten in Tournüres.

Anfertigung nach Maass,
sowie nach Muster.



Anfertigung nach Maass,
sowie nach Muster.

Neuheiten in Tournüres.

37 Langgasse,
Ecke der Gold-
gasse.

S. Winter,
Wiesbaden.

Langgasse 37,
Ecke der Gold-
gasse.

Von heute an befindet sich mein Geschäftelocale
8 Webergasse 8 im Badhaus „Zum
Stern“. **Emilie Senff, Modes.** 1470

Bitte! Eine gänzlich unbemittelte Person, schon 18 Jahre
krank, bittet edle Menschenfreunde, um das Leben
behrlichste genießen zu können, nämlich frische Luft, um eine
kleine Beistener zur Beschaffung eines gebrauchten Kranken-
wagens. Näh. tl. Schwalbacherstrasse 9, 1. Stiege rechts. 1467

Re. 141
Mä
gent Uben
Johannis
geringer
ang in Eyt
schmiche
Nikenhei
Wiesbad
Hoflie
F.
23. C. I
Biebrich
Max
Limburg
man Stal
Fe
(Eck
Rena
Mod
Herrn - Crav
Import
von Wt. 9
147-0
werden sofo
Ein groß
1 Zettel
Hafsen

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe und Ballotage. 137

Hohenzollern.Johannis-Festloge am 24. d. Mts. 2 Uhr
Nachmittags. 14623

Heutiger Nummer (mit Ausnahme der Post-Abonnenten)
kann ein Extrablatt bei betr. die Vorzüglichkeit des „ächten
deutschen Trauben-Brust-Sonigs“ von W. H.
Wikenheimer in Mainz. Autorisierte Verkaufsstellen in
Weissbaden im Haupt-Depot bei Herrn A. Schirg,
Högl. Hoflieferant, Schillerplatz 2. Ferner zu haben bei den
Herrn: F. A. Müller, Delicatessenhandlung, Adelsheid-
straße 23; C. Bausch, Colonialwaarenhandlung, Langgasse 35;
Siebrich: C. Meyer (E. Braun's Nachfolger); in
Eber: Max Oppel; in Idstein: Philipp Mauss;
in Limburg: C. S. Kuntze; in Weilburg: Her-
mann Stahl. 74

Die Buchhandlung von

Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert prompt: 87

Visitenkarten

von Mk. 1.20 an per 100 Stück.

Renaissance- und Monogramm-Karten.

Moderne Auswahl. Tadellose Ausführung.



Heren- Cravatten.



9710



HERREN-KRAGEN
und
MANSCHETTEN
in modernen und
kleidsamen
FORMEN
empfehlen
in grösster
Auswahl
und billigst

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Importierte Amerikanische Cigarrenvon Mk. 9 an per 100 Stück empfiehlt in vorzügl. Qualitäten
J. C. Roth, Langgasse 31. 14705**Zahnschmerzen**

werden sofort beseitigt Webergasse 37 im Laden. 14705

Ein großer Blumentisch, 1 eiserner Flaschenschrank,
1 Tefel, 1 Zimmer-Donche, 1 Bettgestell und leere
Flaschen billig zu verkaufen Adolphstraße 12. 99

250 Flaschen

Bordeaux Medoc 1878^{er}

werden heute Dienstag Vormittags 10 Uhr
im Auktionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung
öffentlich versteigert. Proben werden während der Ver-
steigerung verabreicht.

43

Ferd. Müller, Auctionator.**Befanntmachung.**

Morgen Mittwoch den 21. Juni und
Donnerstag den 22. Juni, Vormittags
9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden nachverzeichnete Waaren, als:

Barchent, Zwilch, Phantastestoff für Möbel-
bezüge und Vortüren, feiner Damastzwilch für
Matrassen, Blandruch in neuen Dessins, Cattune,
Biqués in verschiedenen Mustern und Farben,
Bettzeug, Schürzenleinen,

im Auktionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen
gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Waaren sind sämtlich guter Qualität und
neuester Muster. Das Ausgebot erfolgt per Meter
und wird jedes gewünschte Quantum abgemessen.

Ferd. Müller,

43

Auctionator.**Gebrannte Kaffee's**

in vorzüglichen Qualitäten per Pfund 1.40, 1.50, 1.60, 1.70.
Thee und Chocolate in großer Auswahl empfiehlt
11276 **Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32.**

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Ächten Rheinsalm, Elbsalm, Seezungen
(Soles), Steinbutt (Tarbot), Ostender Matrelen (Maqueraux),
Kaurrhähne (Rouget), Flussander, Flussfische, besonders sehr
schöne Hechte, Aale, Ockerfische u. Ferner ganz frisch einge-
troffen: Große holländische Matjes-Heringe.

189

F. C. Hench, Hoflieferant.**Luticke's****Original Cold Water Soap,**

die Original- kalt Wasser-Seife der Engländer, im Gebrauch
die beste und billigste Waschseife. Gebrauchs-Anweisung in
allen europäischen Sprachen auf jedem Umschlag.

Diese Seife hat eine hellgelbliche Farbe und leistet bei ab-
soluter Unschädlichkeit das Doppelte der Imitationen.
Man überzeuge sich hiervon durch einen Versuch.

Zu haben zum Preise von 45 und 60 Pf. per Stange bei:
Herrn **Dahlem & Schild, Langgasse 3.**

" **F. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnengasse.**

" **E. Möbus, Launusstraße 25.**

" **W. Simon, Burgstraße 12.** 32

" **Heinrich Eifert, Schulgasse 9.**

" **F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.** (131/6.)

Elisabethenstraße 21, 1. Etage, sind 5 Vorkenster mit
Rahmen (erst 6 Monate im Gebrauch) preiswürdig abzugeben,
ebenso diverser Tischporzellan (größtentheils neu). 85

Geschäfts-Eröffnung.

Webergasse No. 3. **Geschw. Scheu,** Webergasse No. 3.

Specialitäten: } **Cravatten, Corsetten.**

Kragen und Manschetten. **Tricotagen.** Regen- und Sonnenschirme.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Ganz bedeutend

unter **Engros-Preis** zu verkaufen: lila Marceline, braun Marceline, als Futterseide von Puzmacherinnen, Kleidermacherinnen, Kappenmacher u. c. verwendbar.

89 **20 Langgasse 20 (Schirmfabrik).**

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Charcuterie Voltz, Marktstraße 8, Ecke der Mauergasse,

empfehlen täglich frisch zubereitet zum Ausschneide: Lenden, Roastbraten, Kalbsbraten, Kalbsroulade, Kalbs- und Schweine-Cotelette, Schinken (roh und gekocht), Hamburger Rauchfleisch, Schinkenwurst, Jüngentwurst, Mettwurst, Cervelatwurst, Schwarzmagen, frisch und geräuchert, sowie grob und fein, Leber- und Blutwurst (extra und gewöhnlich), Fleischwurst, Knoblauchwürstchen und Solberfleisch von 8-10 Uhr Morgens und von 6-8 Uhr Abends warm, sowie alle in dieses Geschäft einschlagende Artikel. Bei Zusicherung frischer, guter Waare zu mäßigen Preise halte ich mich meinen Freunden und Gönnern bestens empfohlen. Achtungsvollst

14741 **D. Voltz, Marktstraße 8.**

Morgen Mittwoch

Nachmittags 3 Uhr läßt Herr **Sprenger** ca. 9¹/₂ Morgen **Hengras** im Wellrichthal an der Fasanerie durch die Unterzeichneten öffentlich versteigern. Sammelplatz an der Eisen gießerei des Herrn Zintgraff, Dogheimerstraße.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

50

Ein junger, gebildeter **Physiker (Zauberer)** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Privat-Gesellschaften zur **Unterhaltung** in der **höheren Salon-Magic** mit und **ohne Apparaten.** Auf Wunsch erteile auch **Unterricht** in der **Zauberkunst** für Erwachsene und Kinder. Gefällige Offerten bitte unter G. H. „Physiker“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14709

Geprüfte Krankenpflegerin,

früher Schwester im rothen Kreuz, empfiehlt sich im Massiren, nassen Abreibungen, Schröpfköpfe- und Blutegelsetzen, sowie Nachtwachen. Frau **Gladen,** geb. Hagelstange, Neugasse 11, 2. Etage. (Hw. 1006) 12

Ein gebr. großes **Kanape** zu verk. Bahnhofstr. 20. 14728

Dickwurz-Pflanzen zu haben Mainzerstraße 31. 14735

Fußbodenlade, Delfarben, Pinel, Parquetbodenwische, Stahlspäne

empfehlen in den besten Qualitäten

14723

Dahlem & Schild, Langgasse (Inhaber: Louis Schild.)

Violen, mehrere gute, alte, sowie eine **Viola** und **Geige** billig zu verkaufen kleine Kirchgasse 1, Ecke Neugasse, im 2. Stock.

Zu verkaufen eine noch nicht gebrauchte Badewanne

Erwachsene. Näheres Röderallee 6, Parterre rechts.

Tagess-Kalender.

Heute Dienstag den 20. Juni.
Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht. Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1881 z. geborenen Kindern. Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause: Unterricht. Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht. Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen. Männergesangs-Verein „Concordia“. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe und Ballotage. Männergesangs-Verein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 20. Juni. 188. Vorstellung.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Wolf.
Marie, seine Tochter	Herr Wolf.
Graf von Stebenau, Ritter	Herr Wolf.
Georg, sein Knappe	Herr Wolf.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Wolf.
Immentraut, Mariens Erzieherin	Herr Wolf.
Brenner, Gastwirth, Stadinger's Schwager	Herr Wolf.
Ein Schmiedegeselle	Herr Wolf.

Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Derolde. Knecht. Pagen. Kinder. — Ort der Handlung: Worms.

* * * Marie Frä. Pfeil,
vom Stadttheater in Hamburg, alt 46
Anfang 7, Ende 9¹/₂ Uhr.

Morgen Mittwoch: Der Tourfix.

Die Pfennig-Sparkasse als Miethzins-Sparkasse

Die größere Stadt hat vor dem Dorfe im Allgemeinen den Vorzug, daß sie mannigfaltigere Arbeitsgelegenheit bietet, dafür drohen aber dem Unbemittelten mancherlei ernste Gefahren und Nachteile. Der schlimmste dieser Gefahren liegt in der Verführung zur Gemeinheit durch den täglichen Anblick des Lebens der Reichen mächtig angeregt. Der städtische Kleinmeister, Handwerksgehilfe und Arbeiter macht größere Ansprüche an das Leben, als der weit bemittelte Bauer auf dem Lande. Es gibt eine Menge wohlthätiger Landwirthe, die, für gewöhnlich im blauen Kittel gehend, nur an Sonn- und Festtagen beim Braten oder anderen besonders feierlichen Gelegenheiten den Tuchrock anziehen, der ein halbes Menschenalter hindurch anhält, Männer, die sich nur einmal wöchentlich Fleisch und nur ganz ausnahmsweise ein Trunk Wein oder Bier gönnen; dagegen glauben viele der jüngeren Arbeiter in den Städten — und leider auch manch' älterer verheiratheter Mann — elegante Kleidung und regelmässiger Wirthschaftsbedarf zu unerlässlichen Bedingungen eines befriedigenden Daseins — von der unter geradezu lächerlichen Puschucht der Frauen und besonders der Dienstmägde gar nicht zu sprechen.

Dieser Mißstand in Verbindung mit dem Umstande, daß die Miethgäbe für die Wohnung in den größeren Städten immer mehr ansteigt, macht die Anbringung des Miethzinses für die wenig bemittelten Arbeiter und Bewohner zu einer der schwersten wirtschaftlichen Aufgaben und macht häufig zur Quelle unsäglichen Familien-Elends und Aermuths.

Daß der Einzelne es beinahe immer in der Gewalt hat, seine Lage zu

derart einzuschränken, daß ihm die bittere Sorge der Wohnungslosigkeit erspart bleibt, sieht Jedermann wohl leicht ein, die Wenigsten aber wissen zu wissen, daß sie es auch bis zu einem gewissen Grade in der That haben, sich durch pünktliche Zahlung der Miete billiger und bessere Wohnungen zu verschaffen, und doch ist dem so.

Die armen Leute zahlen jetzt in der Regel ihre Wohnung verhältnißmäßig am theuersten, und zwar deshalb, weil sie den Vermiettern keine genügende Sicherheit für die pünktliche Zahlung der Miete bieten. Dieser Mangel an Sicherheit wird durch einen Aufschlag auf den Miethzins, eine Art von Risicoprämie, ausgeglichen. Der in Folge der Unpünktlichkeit in der Entrichtung der Miete häufige Wohnungswechsel führt dann weiter zu einer starken Abnutzung der betreffenden Wohnungen und andererseits zu einem Mangel an Interesse an der Wiederinstandsetzung. So ist denn die Erfahrung, daß die Wohnungen der handarbeitenden Klassen nicht nur verhältnißmäßig theuer, sondern dabei auch noch schlecht gehalten sind und zwar mitunter so schlecht, daß sie geradezu als gesundheitsgefährlich bezeichnet werden müssen.

Der Bedürfnis, regelmäßige Zahlung der Miether zu erzielen, hat unter diesen Umständen an verschiedenen Orten als ein so dringliches erkannt, daß — zwar meist durch die Gemeindeverwaltung selbst — besondere Miethzins-Sparkassen errichtet wurden. An Stelle der letzteren nun hat sich wohl unsere Pfennig-Sparkasse treten; sie ermöglicht es dem kleinen Mann, seinen Miethzins ganz allmählich mit der denkbaren geringsten Miethzahlung bei der Einzahlung anzusammeln und einen kleinen Zinsgewinn an den zurückgelegten Beträgen zu ziehen. Möge hiervon Jeder Gebrauch machen, denn die Beschaffung der Hausmiete bisher schwer wurde, er wird es und seiner Familie damit manche traurige Stunde und viele Demüthigungen ersparen, er wird sich die eigene wie die Achtung seiner Mitmenschen erhalten. Außerdem aber wird er sehr bald andere greifbare Vortheile erkennen; wer mit einem Sparkassenbuch in der Hand den Beweis führen kann, daß er ein pünktlicher Zahler ist, wird an den Vermieter in Bezug auf Preis und Güte der Wohnung ganz andere Ansprüche stellen können, als der unsichere Kantonist, der in der Regel mit wenig Achtung und Mieth behandelt wird.

Locales und Provinzielles.

(Se. Majestät der Kaiser) sind am Sonntag Nachmittag durch Entlassung von Berlin aus in Bad-Emis wohlbehalten eingetroffen.

(Aus Bad-Emis) wird gemeldet: Prinz Nicolas von Nassau ist dem gewohnten Kurzgebrauch hier eingetroffen und im Kurhaus abgesehen. — Ferner sind hier zur Kur eingetroffen: Prinz Carl v. Bentzen-Ledeburg (Hotel „Der Jahreszeiten“), Prinz Carl von Hessen-Harstmar und Hörter mit Gemahlin, geb. Fürstin von Schilling-Fürst (Haus „Drei Schweizer“), der Anhalt'sche Staatsminister Graf v. Krofzig mit Familie (im „Steinernen Haus“), Herzogin von Schleswig-Holstein, vermählte Geheimrathin Gernard, General-Major z. D. Dr. Büttner aus Berlin.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 19. Juni.) Anwesend die Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berle, Cron, Reiter, Röhberger, Kimmel, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Bagemann, Dr. Schirm, Schlind und Weil. — Vor Eintritt in die Tagesordnung ergriff der Herr Vorsitzende, Bürgermeister Coulin, das Wort zu einer Erklärung bezüglich der bevorstehenden Wahl eines Oberbürgermeisters. Wie auch aus dem hiesigen „Tagblatt“ ersichtlich, ist mehrfach der Wunsch laut geworden, diese Wahl auf seine Person zu werfen. So wohlgemeint diese Wünsche sein möchten, so glaube er doch nicht erst versichern zu müssen, daß es ihm nie in den Sinn gekommen sei, diese hohe Stelle der Stadt Wiesbaden jemals einzunehmen. Am 1. d. M. seien es 37 Jahre gewesen, daß er in den ihm noch heute zugetheilten städtischen Dienst eingetreten, und habe er allerdings in schweren Jahren selbstlos und der Gemeinde wohlwollend denselben zu versehen gesucht. Er erinnere dabei nur an die Jahre 1848 und 1866, in welchen er nach Möglichkeit die Interessen der Stadt wie der Einwohner, namentlich bei dem eigenartigen und schnellen Wachsen der letzteren, zu fördern bestrebt gewesen sei. Jetzt, nachdem er bereits das 66. Lebensjahr erreicht, sei es deshalb als ausgeschlossen anzusehen, sich um die Stelle eines Oberbürgermeisters zu bewerben. Er constatire dies hierdurch, damit keine Irrthümer und Mißverständnisse entstehen. Hieran anknüpfend, daß es der Herr Vorsitzende für angemessen, als Termin zur Wahl der Wahlmänner den nächsten Dienstag den 27. Juni Vormittags 9 Uhr zu bestimmen, und zwar als Lokal für die I. Abtheilung ein Parterrezimmer der Markt-Mittelschule,

für die II. Abtheilung den Gemeinderathssaal (Marktsiraße 16) und für die III. Abtheilung den Sitzungssaal des Bürgerausschusses (Marktsiraße 5). Jede Wahlabtheilung habe je 12 Wahlmänner für die Wahl eines ersten bzw. zweiten Bürgermeisters zu wählen (eventuell könnten dieselben Wahlmänner für beide Wahlen mit dem Weiteren betraut werden). Als Wahlvorsitzer der I. Abtheilung beantrage er, Herrn Dr. Berle und als Stellvertreter Herrn Weil, für den Wahlvorsitzer der II. Abtheilung Herrn Beckel, als Stellvertreter Herrn Mäcker, und als Wahlvorsitzer der III. Abtheilung Herrn Dr. Schirm, als Stellvertreter Herrn Bagemann zu wählen. Bezüglich des Termins zur Vornahme der Wahl hält Herr Dr. Schirm in Betracht dessen, daß auf Mittwoch-Abend eine Bürgerversammlung berufen, welche sich mit der Frage der Wahl des Oberhauptes der Stadt Wiesbaden zu beschäftigen habe, der Bürgerchaft gegenüber für angemessener, wenn derselbe auf Donnerstag den 29. d. M. festgesetzt werde, da sonst die Zeit eine zu knappe sei. Herr Bürgermeister Coulin sowohl wie das Collegium halten letzteres für gerechtfertigt und wird demgemäß beschlossen; alles Uebrige soll, wie oben erwähnt, belassen bleiben. — Hierauf werden eine Anzahl Rechnungen erledigt. — Genehmigt wird die Versteigerung des Ertrags von drei Wiesen an der „Leichtweihöhle“, einer desgl. am „Adamsthal“ und einer desgl. im District „Gehr“ zum Gesamtverlos von 123 Mark 50 Pf. — Ferner wird zu Gunsten der Casse des städtischen Wasserwerks die Versteigerung der Erbsenz einer der Benutzung des Wasserwerks überlassenen Wiese im District „Höllbünd“ im Betrage von 53 Mark genehmigt. — Der Vorstand des hiesigen Zweigvereins der Gesellschaft zur Verbreitung für Volksbildung legt seinen letzten Jahresbericht vor und bittet den Gemeinderath auch ferner um die Gewogenheit der Zuwendung von Mitteln aus der Abegg-Stiftung. Der Bericht soll bei den Mitgliedern circuliren. (Schluß folgt.)

(Schwurgericht. Sitzung vom 17. Juni. — Schluß.) Gegen 8½ Uhr am Samstag-Abend wurde in öffentlicher Sitzung unter starkem Andrang des Publikums das Urtheil gegen die Angeklagten Tagelöhner Christian Ott und seine Stieftochter Lina Roth von Jbsien verkündet. Ott wurde von der Anklage des Mordes freigesprochen, dagegen verurtheilt wegen Anstiftung zum Totschlag (Kindesmord) zu 9 Jahren Zuchthaus, wegen Blutschande in einem Falle zu 2 Jahren, in zwei weiteren Fällen zu je 6 Monaten oder zusammen wegen Blutschande in drei Fällen zu 3 Jahren Gefängnis, gleich 2 Jahren Zuchthaus; beide Strafen wurden zusammengeworfen zu 10 Jahren Zuchthaus. Außerdem wurde auf Verzicht der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 10 Jahren gegen Ott erkannt. Die Roth traf wegen Kindesmords 3 Jahre Zuchthaus, wegen Blutschande 6 Monate Gefängnis gleich 4 Monate Zuchthaus oder zusammen für beide Straftaten 3 Jahre 3 Monate Zuchthaus. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden auch ihr auf die Dauer von 4 Jahren aberkannt. Der Königl. Schwurgerichtshof verfügte ferner die Confiscation des Sacks, in welchen das Kind gleich nach seiner Geburt zwecks seiner Ermordung und Einscharrung gelegt worden war. Die Angeklagte Roth, welche während der Verhandlung sich ziemlich gleichgültig verhalten, brach nach Verkündung des Urtheils in lautes Schluchzen aus. Auch Ott zeigte sich bei Schluß der Sitzung sehr erregt.

(Sitzung vom 19. Juni.) Angeklagt stehen 1) der 35 Jahre alte Tagelöhner Peter Haas, noch unbekannt, in Bayern geboren, hier wohnend, am 20. Januar vor der Strafkammer hieselbst einen Eid wissentlich falsch geschworen, und 2) die 40 Jahre alte Wittwe des Schreiners Karl Kay, Theresie, geb. Lang, von Geschäft Näherin, 11 Mal wegen Diebstahls, 1 Mal wegen Unterschlagung theils in ihrem Geburtslande (Osterrreich), theils in Bayern oder Deutschland vorbestraft, ebenfalls hier wohnend, den Ersteren zur Ablegung dieses falschen Eides veranlaßt zu haben. Die Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Staatsanwalt Müller, während die Vertheidigung führen: für Haas Herr Rechtsanwalt Dr. Vergas, für Wittve Kay Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler. — Die Angeklagte Kay war am 20. Januar vor die Strafkammer tritt, um sich wegen der ihr zur Last gelegten Verbrechen, zwei Hemden gestohlen zu haben, zu verantworten. Verschiedene Zeugen behaupteten mit aller Bestimmtheit, die vorgelegten seien die entwendeten Hemden und zwei der Beschuldigten beziehungsweise einer ihr nahestehenden Personen in Gestalt und Wesen ähnlich lebende Frauenzimmer seien die Diebe, während der von der Beklagten in Vorlage gebrachte Zeuge Haas (welcher, obgleich seine ihm rechtmäßig angetraute Frau noch heute lebt, ihre Tochter zur Concubine hat) ebenso bestimmt versicherte, er selbst sei zugegen gewesen, als die Kay beide Objecte von der bekannten Unbekannten käuflich erworben habe. Haas wurde auf diese Aussage hin sofort wegen Verdachts, wissentlich falsch geschworen zu haben, verhaftet und gestand denn auch bald nachher reumüthig ein, von der Wittve Kay durch Ueberredung und Verprechungen dazu veranlaßt worden zu sein. Haas wiederholt im heutigen Termine dieses Geständnis; auch die Kay kann nicht anders als die Wahrheit der Behauptung zugeben, jedoch sucht sie als strafmildernd für sich geltend zu machen, sie habe wirklich vor einiger Zeit zwei Hemden gekauft und nicht gewußt, daß diejenigen, deren Entwendung man ihr zur Last gelegt, andere als diese seien. Der Widerspruch der Herren Geschworenen erklärte beide Angeklagte des ihnen zur Last gelegten Verbrechens für schuldig und der Herr Staatsanwalt beantragte zu erkennen: gegen Haas als den mindest Belasteten das niedrigste gesetzliche Strafmaß mit 1 Jahr Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren; gegen die Wittve Kay incl. einer von der Strafkammer über sie verhängten 1jährigen Gefängnisstrafe 8½ Jahre Zuchthaus, unter Abrechnung des von dieser Gefängnisstrafe bereits verhängten Theils (6 Monate) mit

8 Monaten und 10 Tagen Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 4 Jahre; außerdem beide für dauernd unfähig zu erklären, als Zeuge oder Sachverständige eidlich vernommen zu werden. Der Schwurgerichtshof fällt sein Urtheil diesem Antrage entsprechend. Schluß der Sitzung nach 11 Uhr Vormittags.

*) (Das Waldfest des Männergesangsvereins "Concordia"), unter den günstigen Ausichten arrangirt, hatte leider dennoch mit einer heimatlichen Witterung zu kämpfen. Während der Vormittag zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, überbot sich der Nachmittag in wiederholten kräftigen Regenschauern. Des verhinderte nicht, daß die Zahl der Besucher des Festes eine sehr stattliche und die Stimmung, u. A. durch ein treffliches Glas Bier aus der Ender'schen Brauerei unterstützt, eine recht anmuthige war. Die getroffenen Arrangements hätten für den größten Besuch vollständig ausgereicht, auf den bei der am Vormittag herrschenden Witterung auch mit Sicherheit zu hoffen war. Das anwesende Publikum achtete nicht sehr auf die Unbilden der Witterung, sondern gab sich bis zum Schluß den gebotenen Genüssen mit ungetrübtem Frohsinn hin, der auch bei dem Abends bei bengalischer Beleuchtung und Musik stattgefundenen Heimzug vorwaltete.

* (Katholischer Kirchenchor.) Am Sonntag Nachmittag unternahmen Mitglieder des „Katholischen Kirchenchor“ einen Ausflug nach dem „Kellerskopf“. Auf dem Aussichtspunkte angekommen, ließen die Sänger einige Lieder erschallen und sorgten auch sonst noch für allerlei Kurzweil. Dem Ausflug hatten sich infolge der öffentlichen Bekanntmachung auch dem Verein fernstehende Personen angeschlossen. Das inzwischen eingetretene Regenwetter hatte die Tour wenig beeinträchtigt.

* (Johannis-Feier.) Zu der vom hiesigen „Gutenberg-Verein“ vorgef.tern Abend im „Saalbau Schirmer“ verankalteten Feier zu Ehren Johanness Gutenberg's fanden sich Jünger der „schwarzen Kunst“ sowohl von hier als auch von Mainz, außerdem aber auch noch andere Gäste recht zahlreich ein. Der Eröffnung resp. Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des „Gutenberg-Quartetts“ folgte eine wohlgeklungene Improvisation des Herrn Hermann Diekmann über den Erfinder der Buchdruckerkunst, welche das Publikum unter stürmischem Applaus entgegennahm. Hieran reihte sich in guter Durchführung der Abt'sche Chor „Der gute Berg“ (Gebicht von Herwegh), sowie die übrigen Programm-Piecen. Besondere Erwähnung verdienen auch die Leistungen des Herrn Brünig auf dem Gebiete der Humoristik, welche die Lauchmuskeln der Zuhörer in fast beständiger Function erhielten. — Der hierauf folgende, bis zum frühen Morgen andauernde solemne Ball bot den Verehrten Terpsichorens zu Huldigungen hinlänglich Gelegenheit.

(Oberbürgermeister-Wahl.) Morgen Mittwochs Abends 8 Uhr findet im „Römer-Saale“ eine Bürgerversammlung statt behufs Besprechung der bevorstehenden Oberbürgermeister-Wahl. Weiteres wird durch Annoncen bekannt gemacht.

Turnerisches.) Die beiden Mitglieder des hiesigen „Männer-Turnvereins“ Adolf Münch und Fritz Hensch, Inhaber des ersten Feldberg- resp. Zeniabergerpreises, haben, einer Einladung des 8. Kreis-„Rheinland-Westfalen“ folgend, dem Preisturnen auf dem Sonnenhein bei Hagen beigewohnt und nach einer am Sonntag Abend hier eingelaufenen Devische gemeinschaftlich den ersten Preis errungen.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Vade-Blattes“ 1102 Personen.

* (Besitzwechsel.) Herr Georg Theodor Mühl hat sein Haus Helenenstr. 26 für 70,000 Mark an Herrn Aug. Zernsch verkauft.

* (Erceß.) In der Nacht von Sonntag auf Montag befanden sich in dem Tanzlokal zum „Schwalbacher Hof“ einige heftige Tagelöhner, welche dort fortleget Standal machten und der wiederholten Aufforderung des Wirtthes, sich ruhig zu verhalten, keine Folge leisteten. Ein dort anwesender Schuhmann sah sich deshalb veranlaßt, die Ruhestörer aus dem Lokale zu verweisen, doch kaum hatte der Beamte die begüßliche Aufforderung gethan, als einer der Excedenten einen Stuhl ergriff und damit auf einen anderen, inzwischen herbeigeisteten Schuhmann einschlug. Es entstand nun ein Handgemenge zwischen den Beamten und den Strolchen, bei welchem einige der Letzteren auf die Straße entkamen und von dem nach dem Rietberg führenden Wege aus mit Steinen ein Bombardement auf die Wirthschaft eröffneten, auch die Einfriedigung eines an der Emserstraße belegenen Grundstücks theilweise zerstörten. — Von den Excedenten konnte leider nur einer festgenommen werden, da die anderen nach dem Rietberg zu entkamen. Sie sind aber bekannt und werden der verdienten Strafe nicht entgehen.

* (Eine Wette.) Am verfloffenen Sonntag verpflichtete sich ein früherer Milchhändler, jetzt Deconom in Erbenheim in Folge einer Wette in einem Zeitraum von $\frac{1}{4}$ Stunden 30 gebadene Eier in Form von sog. Oefenangen zu sich zu nehmen, was ihm auch gelang, und wenn der andere Theil der Wettenden die Courage nicht verloren hätte, würde derselbe das gleiche Quantum nochmals zu sich genommen haben, wenigstens hatte er sich hierzu auch erboten.

* (Die Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M.) hat die Einrichtung getroffen, daß an Schüler der sämmtlichen hiesigen Schulen und der event. begleitenden Lehrer während der Zeit vom 15. Juni bis 15. September jeden Jahres Abonnements-Billets III. Classe nach Wiesbaden zum Zwecke des Badens dafelbst ausgegeben werden, welche nach dem ermäßigten Militär-Einheitsfaze berechnet sind und innerhalb der vorerwähnten Abonnementszeit je für 10 Sin- und für 10 Rückfahrten Gültigkeit haben. Zur Erlangung dieser Abonnements-Billets muß eine

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Der Preis derselben berechnet sich auf 1 M. 60 Pf. per Stck.
* (Personal-Nachricht) Der Kaiserliche Hof-

* (Personal-Nachricht.) Der Kaiserliche Oberförster Hrn. v. Büsch in Elsfas-Lothringen ist in den preussischen Staatsdienst aufgenommen, und es ist ihm die durch die Pensionirung des Oberförsters erledigte Oberförsterstelle Braunach mit dem Amtsfige zu Niederbach im Regierungsbezirk Wiesbaden übertragen worden.

Auß dem Reiche.

* (Petition für Hutzölle.) Dem Reichskanzler ist folgende Petition, welche um einen höheren Zollsatz für Hute bittet, vom deutschen Hutmacher zugegangen.

* (Der Bundesrath) hat die Verlängerung des kleinen Besatzungszustandes über Leipzig auf Antrag der sächsischen Regierung auf ein Jahr, also bis 30. Juni 1883, beschlossen.

5) (Eisenbahn-Retourbillets.) Der preussische Staat
für öffentlichen Arbeiten hat sich bis auf Weiteres damit einverstanden
das 1) bei Retourbillets, welche zu den um 12 Uhr Nachts ab-
gehenden Zügen ausgegeben werden, die Gültigkeitsdauer erst vom Beginn-
an zu rechnen ist, und 2) Retourbillets für die Rückreise aus
denjenigen Zügen noch gültig sind, welche um 12 Uhr Nachts be-
ginnen, die Geltungsdauer abgeben.

* (Berufsstatistik.) 20 Millionen Zählkarten sind zur Veran-
des Erhebungsmaterials der Berufsstatistik erforderlich. Das
preussische statistische Bureau, welches diese Bearbeitung zu bewerk-
wird die Lieferung der Zählkarten im Wege der Submission

* (Professor Mommsen.) Gegen die Freisprechung des Fürsten Bismarck von der Anklage der Beleidigung des Fürsten v. Hohenhausen die Staatsanwaltschaft Revision angemeldet.

Vermischtes.

— (Frau Guillaume-Schack) theilt mit, daß der Staatsrat die Berufung gegen das freisprechende Urtheil der Schöffen in ihrem Unschädlichkeit-Prozeß, nach Prüfung der Acten durch die Oberstaatsanwaltschaft zurückgezogen hat, und sie demnach definitiv freigesprochen ist. Der Prozeß war bekanntlich eingeleitet wegen eines Vortrags, den Frau Guillaume-Schack zu Darmstadt hielt, und der durch plötzliche Schließung der Versammlung seitens des überwachten Polizeibeamten unterbrochen wurde. Diesen damals inhibirten Vortrag hat Frau Guillaume-Schack dem Buchhandel übergeben, er liegt in Form einer kleinen Broschüre vor.

— (Ein originelles Testament.) In Wien starb ein Späher, der ein originelles Testament hinterließ. Er bestimmte in seinem letzten Willen, daß seinem Sarge 52 Bräunbuer aus dem Bürgerversorgungshause und 48 Invaliden folgen sollten. Dieselben sollten in offenen Fiakern abgeholt, auf den Centralfriedhof gebracht und dort wieder auf einem Umwege in ihre Wohnung geführt werden. Er bestimmte, weil er wisse, daß die armen Leute niemals in die Bage kommen, daß eine Spazierfahrt zu gönnen! Jeder Bräunbuer und jeder Invalide erhält 10 Fl. auf die Hand. Jeder Fiaker bekommt für die Fahrt 20 Fl. ausgegabt, weil der Erblasser, wie es in dem Testamente heißt, in seinem Leben einen Fiaker benutz hat und den Rutschern noch etwas nach seinem Tode ein Verdienst zukommen lassen wollte.

— (Entdeckte Auenrbanke.) Die Engländer haben an den Küsten von Van Diemensland und Australien Auenrbanke entdeckt, deren Reichthum fast unerschöpflich ist. Man nimmt an, daß sich Milliarden Auenrbanke auf diesen Banken in vier Jahren fischen lassen. Es hat schon damit begonnen, diese Meeresstreden auszunutzen, und ganz wird mit Auenrbanke überschwemmt werden. Die Unternehmer der australischen Auenrbankefischerei glauben, daß sich an allen Küsten Auenrbanke finden werden. Bei den Keeling- und Cocos-Inseln hat man Auenrbanke von ganz märchenhafter Größe gefischt. Eine dieser Auenrbanke wog 50 Pfd. (???) schwer gewesen sein und eine Länge von 3½ Fuß gehabt haben. Ein englischer Schiffs-Capitän erhielt die Auenrbanke als Geschenk, und zwanzig Personen verpeisten dieselbe.

— (Geistesgegenwart.) Auf einem kleinen Provinztheater wird ein
durchfallendes Schauerdrama gegeben. In einer der letzten Scenen ist
Bedeutung auf, um seinen Nebenbuhler mit einem Dolch zu ermorden.
Nur durch einen glücklichen Zufall wird er aber im entscheidenden Augenblick,
daß er seinen Dolch in der Hand
des vergessenen hat. Schnell entflohen schreit er mit entsetzlicher Stimme
Stirb Feigling! Ich habe zwar meinen Dolch nicht bei mir, aber ich
und meine zwei starken Knechte, mit denen ich Dich auf der Stelle
dem sehr ehrenwerthen Publikum erwürgen werde! Das sehr
werthe Publikum klatschte natürlich wie rasend Beifall.

— (Londoner Bth.) Miß Brown ist alt, Miß Worle ist jung; Letztere trägt einen eleganten Sonnenschirm, und darüber ärgert sich Miß Brown. „Einen Sonnenschirm zu tragen ist lächerlich, ich trage niemals einen!“ — „Auf der Schattenseite trägt man auch keine Sonnen-
schirme!“ war des jungen Fräuleins spitze Antwort.

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Bohemia“ von Hamburg und Dampfer „Elbe“ von Bremen am 17. Juni in West-Port angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Zusammen mit 1 Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath hat unter Zustimmung des Bürgerausschusses und des Stadtraths, sowie mit Genehmigung der königl. Regierung beschlossen, einen Anleihen von 850,000 Mark, ferner zur Ergänzung der Stadtanleihe vom Jahre 1880 ein neues Anleihen von 88,200 Mark aufzunehmen. Die Aufnahme dieser Anleihen erfolgt unter folgenden Bedingungen:

1. Die Anleihen sollen nach dem jeweiligen Bedarf in verschiedenen, von dem Gemeinderath zu bestimmenden Beträgen aufgenommen werden.
2. Die Aufnahme eines jeden Theils geschieht nach vorhergegangener Bekanntmachung in dem „Wiesbadener Anzeigblatt“ gegen Ausgabe von Schuldscheinen in beliebigen, durch 100 theilbaren Summen. Beträge als 500 Mark sind jedoch ausgeschlossen.

3. Die Schuldscheine sind vom 1. October 1884 an, sowohl seitens der Darleiher als auch von Seiten der Stadt mit dreimonatlicher Kündigung kündbar.

4. Die Schuldscheine werden al pari ausgegeben und ebenso eingekauft.

5. Dieselben werden auf den Namen der Darleiher ausgestellt. In ihnen eodit werden und werden die Forderungen auf Antrag der Darleiher in das Stammheft und das Controlbuch eingetragen.

6. Die in Typendruck hergestellten Schuldscheine, welche die laufende Nummer des Stammhefts, den Namen des Darleiher, den Betrag und das Datum enthalten, werden vom Bürgermeister der Stadt Wiesbaden unter Beibringung des städtischen Siegels unterzeichnet und von dem Stadtrechner gegengezeichnet. Die Schuldscheine werden aus einem Stammhefte ausgeschnitten, welches stets in Verwahrung des Stadtrechners oder dessen Stellvertreters verbleibt. Ueber die Ausgabe und die Verzinsung hat der Stadtrechner ein Controlbuch zu führen. In der Ausfertigung der Schuldscheine muß deren Eintrag in das Controlbuch gezeichnet und unter Beifügung der Nummern darauf bezeugt werden.

7. Die Verzinsung erfolgt mit jährlich vier vom Hundert (4 pCt.).
8. Die Zinszahlung erfolgt aus der Stadtkasse in halbjährlichen Raten am 2. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres und zwar die erste Zahlung unter Verrechnung der Stückzinsen vom Einzahlungstage an dem nächsten ersten Januar oder ersten Juli gegen eine vom Inhaber der Schuldscheine zu unterzeichnende Quittung, welche für die Stadtkasse als Zahlungsbetrag dient. Der Stadtrechner ist außerdem verpflichtet, die jährliche Zinszahlung durch Aufdrucken eines Trockenstempels und Unterschrift des Datums und seiner Unterschrift in das dazu bestimmte Buch auf den Schuldschein zu bezeichnen.

9. Wenn die Stadt Wiesbaden, wie beabsichtigt wird, in den nächsten Jahren ein größeres Anleihen durch Ausgabe von Inhaberpapieren aufnehmen, so sollen den derzeitigen Besitzern von Schuldscheinen auf Wunsch der Rückgabe der letzteren Schuldverschreibungen des neuen Anleihens in Remittente überlassen werden, soweit dies nach den auszugebenden Schuldscheinen thunlich ist.

10. Auf Grund des §. 1 dieser Bedingungen kommen zunächst 88,200 Mark zur Zeichnung. Anmeldungen hierauf werden bei der hiesigen Stadtverwaltung am Montag den 26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr genommen. Sobald die Summe von 88,200 Mark gezeichnet ist, wird damit geschlossen werden. Die gezeichneten Beträge sind am 1. Juli Vormittags gegen Unterquittungen bei der Stadtkasse einzuzahlen. Die Quittungen werden bald darauf gegen die ausgefertigten Schuldscheine ausgetauscht.

Der Bürgermeister.
Conlin.

Wiesbaden, den 16. Juni 1882.

Jagdverpachtung.

Freitag den 23. Juni d. J. Mittags 1 Uhr wird in hiesiger Bürgermeisterei die Waldjagd der Gemeinde Ramstein, bestehend in circa 850 Morgen, auf die Dauer von sechs Jahren ohne Wildschaden zum Leistenmale öffentlich verpachtet. Ramstein, den 16. Juni 1882. Der Bürgermeister.

Mayer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. Juni Vormittags 10 Uhr werden in der unterzeichneten Stelle 9,5 Kilogramm conficirtes Brod öffentlich versteigert.

Das Accise-Amt.
Rehrung.

Wiesbaden, den 19. Juni 1882.

Süße Rahmbutter

von der Domäne Mechtildshausen täglich frisch empfiehlt

14673 J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Eine hochfeine Garnitur Polstermöbel (Fantasiestoff), bestehend aus 2 große, 4 kleine Sessel, ist für 250 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14544

Romanow-Balsam,

gegen Rheumatismus und Gichtleiden, hat sich in England bereits einen bedeutenden Ruf erworben und sich von allen bisher bekannten Mitteln als das heilkräftigste bewährt.

Der Balsam wird äußerlich durch Einreibungen angewandt und verleiht die Haut in keiner Weise. Flaschen à 1 Mark.

Haupt-Depot bei H. J. Viehoveer, Droguerie, Marktstraße 23. 14628

Bügeleisen,

geschmiedete, sowie Bügeleisenstäbe sind vorrätig und billig zu haben Dohheimerstraße 15. 14342

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt. Pfandscheine etc. werden stets angekauft und gut bezahlt 15 Goldgasse 15. 3180

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreutigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. R. Adlerstraße 20, Vorderh. 1 Tr. rechts.

Copien jeder Art

werden auf das Sauberste und Correcteste ausgeführt. Gef. Offerten unter M. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14481

Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufpolieren bei billigster Berechnung. Näh. Hochstraße 23, Strb. 1 St. hoch. 14617

Ein Schuhmacher, der durch Krankheiten zurückgekommen und dadurch Kundschaft verloren hat, bittet um Arbeit aller Art. Näh. Exped. 14578

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11903

Lehrerin

gesucht (höhere Töcherschule) für Juli, August und September zu zwei befähigten Mädchen von 11 und 14 Jahren von einer Familie der Nachbarschaft. Nachweis der Kenntnisse und gute Referenzen unerlässlich. Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter D. W. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14511

A German gentl. wishes English convers. in exchange for German convers. Exp. of this paper: F. M. 52. 14512

Conversation lessons etc. by an English lady. Terms moderate. Address at this office. 14585

Une dame française désire donner des leçons dans sa langue maternelle à de jeunes enfants. S'adr. au bureau du journ. 14146

Examina.

Gründl. Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen, dem Cadetten-Corps, sowie zu allen Gymnasial-Claffen. Sicherer Erfolg. Pension.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 95

Ein Lehrer ertheilt Privatstunden. Näh. Exped. 14535

Theilnehmer an einem Nachhilfe-Cursus für Realgymnasium (Tertia), sowie für hum. Gymn. (Quarta) gesucht. Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 94

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Barterre.

Nolte, Waler. 4109

Täglich dreimal frische Milch zu haben bei Landwirth **W. Kraft**, Dogheimstraße 18. 14559

Ein guter **Lehnstuhl** mit rothbraunem Ripsbezug wegen Mangel an Raum und ein neuer **Revolver** zu verkaufen **Wellrichstraße 38, Barterre.** 14589

Eine größere **Parthie Mainzer Möbel und vollständige französische und englische Betten und ein schöner, antiker Schrank** sind billig zu verkaufen **Nerostraße 11.** 14523

Weggungshalber stehen Herrngartenstraße 5, eine Stiege hoch, noch verschiedene **Möbel** billig zu verkaufen. 14311

Ein fast neuer, großer **Eisschrank** ist billig zu verkaufen bei **Karl Bechtold, Metzger** in Schierstein. 14468

Friedrichstraße 31 sind eine Parthie guterhaltener **Fenster** billig zu verkaufen. 14560

Es wünscht Jemand an einem Kuchensiede-Cursus in Damen-Confection Theil zu nehmen. Näheres Expedition. 90

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** in einer gelegenen Geschäftsstraße wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre K. A. 56 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14531

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

Villa, hübsch gelegen, mit Bier- und Nutzgarten, alsbald gegen Baar zu kaufen gesucht. (Preis 40—60,000 M.) Directe Offerten mit genauester Preis- und Raum-, sowie Rentabilitätsangabe sub Chiffre V. 2 alsbald in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14640

Zu verkaufen ein **Gehaus** in schöner, freier Lage, das sich zum Alleinbewohnen, Vermietten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

Eine **hoheliegende Villa**, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 4518

Das **Haus** Geisbergstraße 18 ist zu verkaufen. N. daselbst. 14699

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

In nächster Nähe Frankfurts, dicht an einem Nadelwald und einer Bahnstation, ist ein **Landhaus** mit 4 Morgen Garten und Spargel-Anlagen für 20,000 Mark zu verkaufen durch **J. Imand**, Weißstraße 2. 36

Bonn am Rhein.

Das **Haus** Coblenzerstraße 58, Haus mit Hof und Garten, ist Weggungshalber billig zu verkaufen und kann sogleich bezogen werden. Dasselbe, in schönster Lage, dem Arndt'schen Garten und der zur Rheinpromenade führenden, neuerdings schön angelegten zweiten Fährstraße gegenüber, mit Aussicht auf Rhein und Gebirge, enthält 9 zum Theil sehr große Zimmer, 2 Mansarden, große Küche und die sonstigen gewöhnlichen Räume, hat Gas- und Wasserleitung, außerdem auf dem Hofe zwei Bumpen und ist in gutem Zustande. Näheres in Bonn, Münsterplatz 6, und in Wiesbaden, Adelhaidstraße 32. 13669

Eine **gute, gangbare Wirthschaft** wird zu pachten event. auch zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe des Object's, dessen Rentabilität, Pacht- und event. Kaufpreis bittet man bis zum 20. d. M. in der Exped. d. Bl. sub Motto „Wirthschaft“ abzugeben. 14639

Familien-Verhältnisse wegen ist ein frequentes **Spezerei-Geschäft** mit Ladeneinrichtung zu verkaufen. N. Exp. 14148

Ein **rentables Cigarren-Geschäft** ist Familien-Verhältnisse halber abzugeben. Offerten unter M. M. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13589

60,000 Mark

auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter B. + 7 na die Expedition d. Bl. erbeten.

1200 Mark werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit 1. Juli oder 1. August zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14588

38—42,000 Mark werden per September auf eine gute erste Hypothek mit doppelter Sicherheit zu 4 % von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Offerten unter A. Z. in der Exped. d. Bl. erbeten.

38,000 Mark, auch getrennt, auf 1. Hypothek anzulegen. Anmeldung mit Stockbuchauszug erbitte sofort.

H. Heubel, Leberberg 4. 14588

16—20,000 Mark werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf hiesige Liegenschaften und Haus als 1. Hypothek ohne Makler sofort zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14588

10,000 Mark werden auf ein Haus und Aeder in der Gemarkung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 14588

Circa **40,000 Mark** als erste Hypothek zu 4 1/2 % auf ein schönes Haus in guter Lage gesucht; ferner 8

10,000 Mark als Nachhypothek auf ein Grundstück in prima Lage zu 6 pSt. gesucht. Offerten sub S. X. 1 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht zum Wäsche-Ausbessern einige Kunden. Näheres Webergasse 44, 3. St. 14699

Eine **Fröbel'sche Kindergärtnerin** sucht Stellung; kann dieselbe die Schularbeiten größerer Kinder beaufsichtigen. Beste Zeugnisse. Näheres Expedition. 14699

Eine **Verkäuferin**, in der Manufaktur-, Kurz- und Warenbranche erfahren, sucht Stelle. Näh. Expedition. 14699

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Kleider. Näh. kleine Schwalbacherstraße 5, 2 St. 14699

Eine gute **Näherin**, welche auch englisch spricht, sucht im Hause Beschäft. im Ausbessern von Kleidern und Weißzeug. bei Josephine Keller, Webergasse 53, bei Frau Kranke 2. 14699

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht zum 1. d. M. eine Anwartsstelle. Näheres Hochstraße 4, Seitenbau. 14699

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung; ebenso ein Mädchen, welches das Weißzeug-Ausbessern gut versteht. N. Hochstraße 4, 14699

Büglerin sucht Kunden. Näh. Faulbrunnensstr. 13, 2 St. 14699

Eine Frau sucht Monatsstelle nur für 2 bis 3 Stunden Morgens oder Nachmittags. Näheres Michelsberg 13. 14699

Eine Monatsstelle wird gesucht. N. Wellrichstraße 11, 5. St. 14699

Eine junge Frau sucht für Nachmittags einige Stunden Beschäftigung. Näheres Bleichstraße 39, Dachlogis. 14699

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Buchbinden und Putzen; dasselbe übernimmt auch Monatsstelle oder Stunden zum Ausfahren. Näheres Ellenbogengasse 10, 2 St. 14699

Herrschaften erhalten Dienstpersional aller Branchen unentgeltlich vermittelt Webergasse 45, I. 14699

Ein junges, gewandtes Fräulein sucht Stelle in einem Geschäft oder in einer besseren Familie als Stütze der Hausfrau. Näh. Expedition. 14699

Ein Mädchen, das feinebürgerlich kochen und putzen kann, sucht eine Stelle, am liebsten alleinstehend. Näheres Bleichstraße 43 bei Unsner. 14699

Ein tüchtiges Hausmädchen, im Nähen und Bügeln bewandert, sucht zum 1. Juli Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Mainzerstraße 29, Part. 14699

Ammen Treusch, Fahrgasse 29, Frankfurt a. M. 14699

Ein anständiges Mädchen, welches frisieren kann und das Kleidermachen versteht, sucht bei einer Herrschaft Stelle. Näheres Bahnhofstraße 14 im Laden. 14699

Ein anständiges Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sogleich Stelle. Näheres Schulgasse 17, 3. Stod. 87

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Hochstraße 23 im Hinterhaus. 88

Ein geübtes, älteres Mädchen, welches die feinsten bürgerlichen sowie alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse hat, wünscht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres in der Expedition d. Bl. 14577

Ein nettes, reinliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht zum 20. Juni in einem kleineren Haushalte Stelle. Näheres Kersstraße 11, 2. Stod. 60

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, das nähen und waschen kann, alle Hausarbeiten gründl. versteht und gutes Zeugnis hat, sucht passende Stellung als Hausmädchen oder zu größeren häusl. Arbeiten. Näheres Adolphstraße 27 bei Frau Harbt. 14681

Ein gebildete Lehrerstochter, welche in aller Hand- und Hausarbeit wohlverfahren ist, sowie das Maschinennähen gründl. versteht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht sofort Stelle; wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Näheres Schwalbacherstraße 3 (Frontspitze). 74

Ein Mädchen vom Lande (18 Jahre alt) sucht Stelle. Näh. Langgasse 11, 3. Stiegen hoch. 68

Ein hartes Mädchen, welches feinsten bürgerlich kochen kann, sucht sofort oder zum 1. Juli Stelle. Näheres Kirchhofgasse 2, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 80

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die feinsten Küche versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Geisbergstraße 16. 98

Ein in Feld- und Gartenbau geübter, auch als Fuhrmann und als Heizer erfahrener, kräftiger Mann sucht Dienststelle der Tagelöhnerarbeit. Näheres unter A. G. im hiesigen evangel. Predigerhause, Blatterstraße 1a. 14534

Personen, die gesucht werden:

Ein Papier-Arbeit geübte Mädchen gesucht Dranien- 78
straße 25 im Seitenbau.

Ein reinliches Monatmädchen oder -Frau gesucht Bahnhof- 81
straße 9, 1. Stod.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und als Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen. 14251

Ein junges Mädchen wird in Dienst gesucht Röderstraße 29. 14543

Zum 1. Juli wird für ein Privathotel eine Köchin gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Wilhelmstraße 34. 67

Ein gutempfohlenes Mädchen, das feinsten bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf sofort oder zum 1. Juli gesucht Frankfurterstraße 28. 65

Ein Mädchen, das Hausarbeit versteht und mit Kindern umgehen kann, wird gesucht Wallmühlstraße 11. 66

Zwei Küchenmädchen, ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen werden sofort in ein Hotel nach Mainz gesucht. Näheres Expedition. 14682

Nach Frankreich wird ein braves Mädchen (25 bis 30 Jahre alt) gesucht, das etwas kochen und die Hausarbeit tüchtig versteht. Näheres Langgasse 40, Parterre. 62

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, sucht Langgasse 5. 14695

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Adlerstraße 51 im Laden. 14691

Ein zuverlässiges, reinliches Kindermädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 76

Sehling sucht M. Frorath, Friedrichstraße 35. 14484

Ein tüchtiger Koch gesucht. Näheres Expedition. 14461

Adlerstraße 53 wird ein tüchtiger Knecht gesucht. 14463

Ein junger Mann wird bei Fuhrwerk gesucht. Näheres Kasernestraße 13 in Viebrich. 14602

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Fr. Rühl, Gärtner, Dohheimerstraße 60. 14660

Widauerlehrling ges. J. Moumalle, Hellmündstr. 1i. 8613

Miethcontratte

vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

wird eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, womöglich mit Balkon oder Gärtchen in der Nähe der Rheinstraße, von ruhigen Miethern zum 1. September. Offerten mit Preisangabe unter M. N. an die Expedition d. Bl. 14604

Ein älteres Ehepaar (2 Personen), ruhige und pünktliche Miether, suchen auf 1. October ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör in gesunder Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter F. W. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 138

Gesucht.

Eine kleine Villa oder kleines Haus mit 7—8 Zimmern, Zubehör und etwas Garten zum Alleinbewohnen auf 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe sub L. B. an die Exp. d. Bl. erbeten. 14387

Gesucht zum 1. October eine ruhige Wohnung von 3 Zimmern in der Nähe des Louisenplatzes. Offerten unter X. Y. wolle man bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 14594

Gesucht wird auf 1. October

von einer kleinen Familie (Mann und Frau) eine schöne, möglichst frei gelegene Wohnung von fünf Zimmern mit Balkon. Gef. Offerten mit Preisangabe sub X. Y. Z. 25 an die Exp. d. Bl. 14662

Gesucht wird für ein Ehepaar eine Wohnung in der Adelhaid- oder Rheinstraße u., eine Stiege hoch, von 4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter M. N. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14679

Eine Familie von drei erwachsenen Personen sucht zum 1. October in einem ruhigen Hause eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern im Preise von 900—1100 Mark. Offerten unter Z. W. 46 in der Expedition d. Bl. erbeten. 72

Eine ältere Dame sucht auf October in einem anständigen Hause, etwa Frontspitze, zwei Zimmer und Küche. Gef. Offerten unter A. C. 14 in der Exped. d. Bl. erbeten. 73

Gesucht ein geräumiges Geschäftslokal für ein schönes und ruhiges Geschäft in frequenter Straße, wenn möglich in einem Hause mit Thorsahrt. Gef. Offerten unter W. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14508

Zu mieten gesucht ein kleiner, trockener, verschließbarer Parterre-Raum zur Aufbewahrung eines kleinen Krankenwagens in der Tannus- oder Quersstraße. Adressen unter D. D. 70 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 64

Angebote:

Adelhaidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 14185

Adelhaidstraße 15, Südseite, ist die 2. Etage, bestehend aus einem Salon, 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarden und allem Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Vor und hinter dem Hause Garten. Einzu sehen von 11 Uhr an. N. das. 1. Etage. 12830

2. Stod, 5 Zimmer und Zubehör, z. nm. Anzul. von 11—1 Uhr. 455

Adelhaidstraße 16, elegante Wohnung mit allem Zubehör und großem Balkon mit schöner Aussicht per 1. October zu vermieten. 12700

Adlerstraße 15 ist ein Logis zu vermieten. 14470

Ecke der Adelhaid- und Adolphstraße, Adolphstraße 16, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend in großem Salon, 9 Zimmern und Zubehör, auf den 1. October, auch früher, zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hause Parterre oder Wilhelmstraße 2. 14212

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die zweite Etage von 8 Zimmern u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Einzug. Vorm. v. 11—12 u. Nachm. v. 3—4 Uhr. N. B. 11967

Adolphsallee 23, in dem neuerbauten Hause, ist der Parterre-Stock mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Part. 10598

Adolphsallee 25 sind elegante Wohnungen von 6 resp. 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Becker, Architect.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzugsehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209

Albrechtstraße 25, 2 Tr., möblierte Zimmer zu verm. 14698

Schöne Aussicht 6

ist eine möblierte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisekammer u. (Gartenmitbenutzung) zu verm. 8712

Biebricherstraße 4b eine solid gebaute Villa, 12 Zimmer nebst Zubehör, großer Garten, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres daselbst. 14692

Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 13067

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10318

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Blumenstraße 11 (Villa) Salon u. Schlafzimmer u. z. verm. 14669

Landhaus Blumenstraße

zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Nicolassstraße 5, Part.

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zum 1. October zu vermieten. 12951

Große Burgstraße 14 ist der 2. Stock (möbliert oder unmöbliert) mit Küche sofort zu vermieten. 8698

Große Burgstraße 14 elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Große Burgstraße 16 (alte No. 12) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde und Wagen-Remise zugegeben werden. 6083

Dambachthal 8 ist die von Herrn Prediger Hiepe seit 20 Jahren innegehabte Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 14641

Dohheimerstraße 52 ist eine Frontspiz-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 14507

Elisabethenstraße 5

Bel-Etage per 1. October zu vermieten. 14689

Elisabethenstraße 11, 2 Treppen, ist ein großes Schlafzimmer, 1 Salon mit Balkon möbliert, jahresweise z. v. 13090

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 21 gut möblierte Zimmer zu verm. 13703

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. hoch auf 1. October eben daselbst eine ganz gleiche Wohnung Hochparterre.

Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Person auf 1. August zu vermieten.

Emserstraße 75 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche per 1. Juli zu vermieten.

Faulbrunnenstraße 3, Bel-Etage rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm.

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Friedrichstraße 8 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst.

Friedrichstraße 5, Bel-Etage, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten.

Friedrichstraße 37, 1., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.

Villa Helene, Gartenstraße 12

Wohnung und Pension.

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten.

Selenenstraße 5 ist eine Mansardstube an eine alleinlebende Person auf 1. Juli zu vermieten.

Hermannstraße 1 ist ein möbl. Zimmer zu verm.

Hermannstraße 2 ist die Wohnung des Herrn Stengel, 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später eine stille Familie zu vermieten. Auskunft erteilt der Wegemeister Baer, Faulbrunnenstraße.

Hermannstraße 9 ein möbliertes Zimmer zu verm.

Hochstraße 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Werkstatt auf gleich zu vermieten.

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten.

Jahnstraße 19 sind 2 Dachkammern an ruhige Person ohne Kinder sogleich zu vermieten.

Villa Jppelstraße 3,

Sonnenbergerstrasse,

Bel-Etage, elegant möbliert, zu vermieten. 13659

Jahnstraße 3 ist ein Zimmer, möbliert auch unmöbliert auf gleich zu vermieten.

Langgasse 2 sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die 1. Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31.

Langgasse 48 ist eine große Mansarde im Vorderhaus an eine ruhige Person zu vermieten.

Villa Leberberg 12

wird am 1. August miethfrei. Näheres gegenüber der Villa bei Gärtner Sachsenweger.

Louisenstraße 15 ist per 15. Juni eine möblierte Etage mit Küche zu vermieten.

Louisenstraße 16 schön möblierte Zimmer zu verm.

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf 1. Juli zu verm.

Landhaus Mainzerstraße 6,

bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, auf 1. October zu vermieten. Einzugsehen täglich von 11—1 Uhr.

Leinwandstraße 18, Bel-Etage rechts, ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 14527
 Leinwandstraße 24 ist ein möblirtes Landhaus ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermieten. Näheres daselbst im Gartenhaus. 12009

Leinwandstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Marktstraße 22, 1. Etage, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 14120

Martinsplatz 6 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12212

Meißergasse 36, Stb., auf 1. Juli 1 Zimmer zu verm. 13991

Meißergasse 1 sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 14473

Meißergasse 6 möbl. Zimmer zu verm. N. Part. 10260

Meißergasse 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche u. c. per 1. October oder sofort zu vermieten. 14402

Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einz. v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. N. Nerothal 5. 10371

Nerothal 7 möblirte Zimmer mit Pension. 14044

Nikolastraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14620

Nordstraße 12 ist ein großes Frontspitzzimmer mit daranstoßender Mansarde an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Parterre. 14178

Nordstraße 15 ist die möblirte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung vom 15. Juni ab zu vermieten. 10787

Nordstraße 5, Bel-Et., möbl. od. unmöbl. zu verm. 12204

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Rheinstrasse 33

möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978

Rheinstraße 51 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11300

Rheinstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Näheres Parterre. 11343

Rheinstraße 62, 3. St., hocheleg. Wohnung v. 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badecabinet, gr. Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Helenestraße 17, I. 13977

Rheinstraße 72 ist die zweite Etage mit Mansard-Wohnung, bestehend in 7 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October event. 1. September zu vermieten. Näheres bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. Einzusehen täglich von 11—1 und von 4—6 Uhr. 12417

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Sealgasse 4 ist ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 63

Sealgasse 34 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9875

Schillerplatz 3 sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 14037

Schützenhofstraße 2 ist auf den 1. October die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14500

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30

Schwalbacherstraße 32 ist ein Hochparterre-Logis von 4 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuss auf 1. October zu vermieten. 14189

Schwalbacherstraße 32 (Allee-Ende) ist ein Logis von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung, 1 Stiege hoch, auf 1. October, auf Wunsch auch zum 1. August oder September zu beziehen. Einzusehen von 11—1 Uhr. 14455

Schwalbacherstraße 41, 1. Stock, sind 2 gut möblirte, freundliche Zimmer zu vermieten. 12835

Schwalbacherstraße 57 ist ein geräumiges Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 13534

Sonnenbergerstraße

ist wegen Wegzug eine comfortable möblirte Villa vom 1. October an auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 14344

Villa Germania, Sonnenbergerstraße 31, möblirte Zimmer mit Pension. 13277

Villa Sonnenbergerstraße 34.

Am 1. October ist die 1. Etage mit Zubehör unmöblirt zu vermieten. 14345

Sonnenbergerstraße 37 sind 3 bis 4 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 14697

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11020

Stiftstraße 1 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14788

Taunusstraße 19, 3. St., gut möbl. Zim. bill. z. verm. 14156

Taunusstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich Mittags von 12—1 Uhr. 14175

Taunusstraße 36, 3. St. links, ein gut möblirtes Zimmer für 16 Mark monatlich zu vermieten. 9381

Taunusstraße 41 ist die erste und zweite Etage nebst vollständigem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten; jede Etage enthält 7 bis 8 Zimmer. 12100

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer event. m. Pension. 14539

Wallmühlweg 12 sind 2 Wohnungen zu vermieten. Einzusehen von 9—11 und von 3—5 Uhr. 10454

Walramstraße 29 2 Bel-Et.-Zimmer auf gleich z. verm. 14645

Walramstraße 35 ist ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 13913

Webergasse 42 ist im 2. Stock ein Logis, 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung, auf 1. Juli zu vermieten. 12203

Webergasse 46 ist eine freundliche Mansardwohnung auf 1. Juli an stille Leute zu vermieten. 14312

Weißstraße 3, 1. St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—3 Uhr. 11045

Weißstraße 10, 1 Stiege hoch, 1—2 unmöblirte Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 14254

Weißstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Stb. 11062

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möblirt, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Wilhelmstraße 18 ist eine abgeschlossene möblirte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. c. zu verm. 14477

Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelheidstr. 42, III. 11000

Ein gut möblirtes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 10256

In einem Landhaus in der Nähe des Carhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möblirtes Zimmer mit daranstoßender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition.

Nähe des Marktes ist ein großes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 8755

Eine Wohnung im Gartenhaus Diebricherstraße 6, enthaltend 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres daselbst. 13201

Eleg. Wohnung m. Balkon u. Stallung z. verm. N. Exp. 13310

Auf 1. Juli

ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, möblirt oder unmöblirt, auf Wunsch mit Pension, in schöner Lage Wegzugs halber zu vermieten. Näheres Expedition. 13327

Ein Zimmer, möblirt oder auch unmöblirt, ist zu vermieten
Albrechtstraße 45, Hinterhaus. 13284
In einer der besten Straßen ist eine Wohnung im 2. Stock,
bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Zubehör,
zum Preise von 1650 Mark auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 13628
Eine Herrschaftswohnung von 8 Zimmern und Zubehör
auf 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei
Schmittus & Specht. 14090
Eine leere Dachstube ist an eine ruhige Person zu vermieten
Oranienstraße 23, Hinterhaus. 14260
Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist an eine anständige
Person zu vermieten. Näh. Exped. 14389
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 7, 2. St. 14394

Auf 1. Juli

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, auf Wunsch mit Küche und
Kammer, möblirt zu verm. Rheinstraße 20, 2. Etage. 14465
Wohnung Wilhelmplatz 6, 5 Zimmer und Zubehör,
an eine einzelne Person oder kinderloses Ehepaar zu ver-
mieten. Näh. Wilhelmstraße 5 zw. 11 und 12 Uhr. 14483
Zwei ineinandergehende Parterre-Zimmer (unmöbl., auch möblirt)
vom 1. Juli an zu verm. Näh. Wellrichstraße 13. 14459
Zwei kleine Zimmer sind zu vermieten Mauritiusplatz 3. 14537
Schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, zum 1. Juli
zu vermieten Albrechtstraße 9. 14627
Möblirtes Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10374
Möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 12786
Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 14395
Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Stift-
straße 21 bei Frau Meuer. 14466
Ein gut möblirtes Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten
Wellrichstraße 1, 1. Stock. 14530
Ein unmöblirtes Zimmer mit separatem Eingange ist zu
vermieten. Näheres Albrechtstraße 33. 14572
Elegant möblirtes Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3. 11431
Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möblirtes Zimmer
erhalten. Näheres Adelheidsstraße 69, Frontspitze. 12985
Einfach möbl. Zimmer zu verm. Louisestraße 18, II. 14478
Möblirtes Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten Villa
Frankfurterstraße 12. 14588
Ein freundlich möblirtes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu
vermieten Langgasse 22, Vorderhaus, 2 Stiegen. 14593
Unmöblirtes Zimmer, event. mit Küche, zu vermieten Doh-
heimerstraße 18, Bel-Etage links. 13729
Möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. Schulberg 4. 13774
Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Hermann-
straße 12 im Laden. 13740
An einen anständigen Herrn ein möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. Näheres Röberallee 6, Parterre links. 13564
In freier Lage sind 5—6 schön möblirtes Zimmer, Bel-Etage,
großer Balkon, alle Bequemlichkeiten, Küche u., billig für
die Sommermonate abzugeben. Köchin und Stubenmädchen
sind vorhanden. Näh. bei M. Foreit, Taunusstr. 7. 14092
Ein schönes Schlafzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten.
Näh. Michelsberg 9 im Porzellan-Laden. 13061

Elegant möblirtes Bel-Etage

in sehr schön gelegener Villa, 4 bis 6 Zimmer,
Küche u., schattiger Garten. Näh. Exped. 10869
Ein schönes, möblirtes Zimmer in ruhigem Hause an einen
Herrn zu vermieten. Näheres Emserstraße 18. 14584
Ein Spezereiladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres,
in der Exped. d. Bl. 7171

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse
und Schützenhofstraße 1. N. Ecladen. 9088

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näheres bei F. Herzog,
Langgasse 31. 9451

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit
Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammer
Beiffert, Louisestraße 17. 9634

Spiegelgasse 3 ein Laden mit anstoßendem Zimmer auf
gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13603

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu ver-
mieten. Näh. Webergasse 31. 13603

Der Laden Webergasse 18 ist wegen Sterb-
falls des Miethers auf 1. Juli an-
weitig zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 13603

Große Burgstraße 8 sind zwei geräumige, elegan-
te Läden mit großen Schaufenstern und einigen dazu
stoßenden, hellen Zimmern zum 1. Juli zu vermieten. 13603

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf 1. October d. J. preisw-
ig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurz, Hofphotog.
Museumstraße. 13603

Der von Herrn M. Schäffer (Modes), Langgasse,
innegehabte Laden mit Wohnung ist per 1. Octo-
ber 1882 anderweitig zu vermieten. Näheres bei
Fr. Engel, Juwelier. 1443

Der von Herrn Herzog bewohnte Laden Langgasse
ist auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei
C. Schellenberg. 1444

Ein Laden mit Ladenzimmer, beste Geschäftslage, neu her-
richtet, ist auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh.
Marktstraße 8. 14593

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräum-
en per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14593

Kirchgasse 30 ist ein Laden nebst Wohnung auf sofort zu
vermieten. Näh. bei A. Fach, Schützenhofstraße 16. 14593

Kerstraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 11065

Welfstraße 23 ist eine Werkstätte auf gleich oder
zu vermieten. 13603

Schillerplatz 1 ein Pferdestall und ein Keller z. vm. 13603

Moritzstraße 28 Stallung und Futterraum zu verm. 1400

Rheinstraße Stallung u. Remise u. z. vm. N. Exp. 13603

Zwei reinl., junge Leute finden Kost und Logis Feldstr. 3. 13603

2 reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 13603

Zu Sonnenberg 169 ist der 2. Stock zu vermieten. 908

In einer Villa bei Mosbach ein möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. Näheres Expedition. 13603

Sommer-Pension auf Hof Geisberg
eröffnet. Zimmer für Familien und Einzel-
Parkbenutzung. 1168

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Dienstag, 20. Juni: „Der Wä-
schmied“. 13603

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und
8 Uhr: Concert. 13603

Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr. 13603

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch
Freitag von 2—6, und Sonntag von 11—1 Uhr. 13603

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum)
Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4
geöffnet. 13603

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet
täglich von 8—7 Uhr. 13603

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Som-
mers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, von 10—3
Uhr. 13603

Königl. Schloss (am Markt). Castellans im Schloss. 13603

Kais. Post (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 8 und Mittelpassage
der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet. 13603

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 9). Geöffnet: Von 7 Uhr
Morgens bis 12 Uhr Nachts. 13603

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche. 13603

Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan. 13603

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan. 13603

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zur
Eintritt der Dämmerung. Castellans wohnt nebenan. 13603

sei und die Uebrigten bis auf 2500 Mann alte Soldaten aus lauter jungen Conscripten bestehen. Da Niemand den Rheinübergang der Allirten vermuthete, waren die Franzosen ganz ruhig, zumal man von Paris nur von Frieden schrieb. Endlich wollten sie noch flüchten, da aber General Marmont, der die Stadt decken sollte, von General v. Sacken bei Worms geschlagen wurde, konnten sie nicht mehr durch, mußten nach Mainz zurückkehren und da ihr Schicksal erwarten. Uebrigens muß sich in Mainz alles vom 18. bis 60. Jahre bewaffnen."

Biesbaden, den 21. Januar 1814.

"Die Krankheiten hier nehmen noch immer zu; dormalen sollen hier über 200 Patienten sein, weshalb in 100 Häuser gar keine Einquartierung gelegt werden kann und die Last der übrigen täglich zunimmt. Die Leute haben Tag und Nacht keine Ruhe; schon Morgens um 3 Uhr geht der Lärm in den Häusern an und dauert bis in die späte Nacht. Sie sollen den Russen, die nun schon drei Wochen hier sind, täglich wenigstens dreimal warmes Essen geben, und jedesmal Fleisch und Brauntwein, und wenn dies nicht sogleich geschieht, wird geschlagen und getreten, daß die Leute in Lebensgefahr sind. Die Kranken werden aus den Betten geworfen und die Soldaten, gesunde, robuste Leute, welche keine Ansteckung fürchten, legen sich hinein. Wird bei den Offizieren geklagt, so wird zwar zuweilen geholfen, sie machen es aber in ihren Quartieren selbst nicht viel besser."

Biesbaden, den 30. Januar 1814.

"Seit verwichenen Montag sind nun unsere nassauer Kriegshelden bei uns, nämlich ein Bataillon des Linieninfanterie-Regiments nebst Stab, das andere Bataillon nebst den Jägern steht in Mosbach und Diebrich, das Landwehr-Regiment im Rheingau. Dadurch ist unsere Lage sehr gebessert, aber noch immer sehr drückend; denn auch das russische Cavallerie-Regiment ist noch hier. In Erbenheim stehen noch 500 Kosaken und zu Hochheim die Cavallerie des russischen Generals Pahlen, in den übrigen Orten zwei russische Infanterie-Regimenter."

Am vorigen Dienstag hatten wir einen Ball im "Schützenhof", welcher zu Ehren des nassauischen Offizier-Corps veranstaltet war, und dem auch einige russische Offiziere beiwohnten. Beide Nationen vertrugen sich sehr gut."

Am vorigen Donnerstag war große Gesellschaft bei Röhl's zu Thee und Punsch, ebenfalls für die nassauischen Offiziere und einige Russen, welche letzteren mit den Damen englisch Lotto spielten. Vom Civil war Niemand da, als ich, Geheimrath Langsdorff, v. Almenningen, v. Graß, Lotichius nebst v. Coll. Man war bis nach 9 Uhr zusammen."

Biesbaden, den 6. Februar 1814.

"Am Morgen des 1. d. M. sind die Russen, nachdem sie die ganze Nacht fürchterlich gelärmt, endlich abmarschirt."

Wir leben jetzt ganz still, indem außer dem einen Bataillon Nassauer nur noch einige Mann Russen hier liegen, welche wahrscheinlich zu einem im "Schützenhof" einquartierten General gehören."

Vorgestern machten die Franzosen einen Ausfall aus Mainz gegen Breitenheim hin, wo sie Vieh holen wollten, wurden aber von den Russen gut empfangen und zurückgeschlagen."

Die meisten Leute hier haben noch 4 bis 8, Manche 16 Mann im Quartier; die meisten können ihnen nichts mehr als Kartoffeln geben, womit sich die armen Nassauer begnügen müssen, obgleich sie so beschwerlichen Dienst haben. Oberst v. Steuben hat deßhalb berichtet, damit vom Lande täglich zwei bis drei Ochsen geliefert werden möchten."

Biesbaden, den 21. Februar 1814.

"Die Sterblichkeit in Mainz hat neuerdings wieder sehr zugenommen. Nach Aussagen von Leuten, welche mit Pässen von dort hierher kamen, können nur noch 4000 französische Truppen gerechnet werden, welche den Dienst in den Außenwerken und den Piceten thun müssen, in der Stadt versehen ihn die Bürger; täglich sterben an 200 Menschen und ganze Trupps französischer Soldaten kriechen an den Häusern her, indem Einer sich an dem Anderen hält, nach den Lazarethen, wo es aber an Ärzten und Medicin fehlt; an frischem Fleisch fehlt es ebenfalls. Ein Pfund Butter kostet 2 fl., ein Ei aber 40 kr. Am verwichenen Freitag wurde der preussische General Hünerbein, der jetzt in hiesiger Stadt sich aufhält, von dem Commandanten zu Mainz zu einer Conferenz nach Hochheim eingeladen, wohin er sich auch begab. Seine Adjutanten erzählten am Abend in der Gesellschaft bei Frau v. Hertling, der Mainzer Gouverneur hatte Vor-

schläge zur Uebergabe gemacht und vierzehntägigen Waffenstillstand verlangt. General v. Hünerbein erzählte mir am Donnerstag in der Gesellschaft bei Röhl's selbst, er hätte dem Mainzer Gouverneur die Franzosen Zeitungen geschickt, damit er sehen könne, wie es mit Frankreich mit dem Kaiser aussieht."

Als Garnison liegt dormalen weiter nichts hier, als ein Bataillon Dillenburger, das aber ganz aus Recruten besteht, die weder montirt noch exercirt, ja nicht einmal vollständig bewaffnet sind. Major Biegel, ehemals in Westphälischen Diensten, commandirt dieselben."

Biesbaden, den 4. März 1814.

"Mit der Uebergabe von Mainz steht es noch schlecht, im Gegensatz leben die um die Festung stehenden wenigen Truppen (oder vielmehr Soldaten eingekleidete Bauern) mit der Garnison im besten Einverständnisse, lassen sogar Holz zuführen und alle Leute, die nichts zu leben haben, aus der Festung herausgehen. So kommen täglich 40 bis 50 Menschen, Handwerksburschen, Mägde u. s. w., hier an, welche von General Hünerbein ein wenig examinirt und dann entlassen werden. Er selbst hat in einigen Tagen dem französischen Commandanten, dessen Frau in 3 Wochen ist, einen Rehbuch überreicht."

Sehr traurig ist, was Du von dem Unglück unseres 2. Regiments in Spanien schreibst; ich besorge, daß der größte Theil auf der See angekommen ist, sonst würde es der Prinz von Oranien unserem Könige gewiß nicht geschrieben haben."

Seit meinem letzten Briefe hatten wir einen Dillenburger Major Herrn v. Dressel, der die hiesigen Truppen commandirt, im Quartier einen sehr braven alten Mann, der früher in Holland gedient. Seine Soldaten betragen sich sehr gut und beschämen unsere Herrn Nassauer, so wie ich höre, auch in der Pfalz sich sehr schlecht aufführen."

Es sterben immer noch sehr viele Menschen hier, vorgehen in Herrmüller Blum."

Diesem Brief liegt ein zweiter von der Hand der Fräulein Helmine Götz, damals der gefeiertsten und geistreichsten Schönheit bei. Sie tanzte auch auf dem Ball, welcher im Curiaal in jener Zeit dem König von Preußen, welcher mit seinen zwei ältesten Söhnen beiwohnte, zu Ehren gegeben wurde, in derselben Quadrille, wie die Blücher, wobei dieser alte, schwere Herr durch einen Fehltritt in die Knie sank, bis ihm seine Tänzerin Philippine Lade wieder auf die half. Ihr Brief enthält folgende Stelle:

"In eurem stillen einsamen Usingen, liebe Ernestine, könnt ihr wohl keinen rechten Begriff von unserem unruhigen, in jeder Hinsicht so geräuschvollen Biesbaden machen. Aber wo Mars erscheint, gibt es keine Unruhe genug, wenn man noch gar die friedlichen Einwohner durch die barkeiten aller Art mit in's Spiel treten und man so das Angenehme mit dem Unangenehmen verbunden findet, so vergessen junge Lebewesen Leute das Schlechte leicht. So würdest Du jetzt jede Woche dreimal, von 6 bis 11 Uhr in dem Kränzchen bei Frau von Almenningen, von Hertling u. s. w. die ganze schöne Welt von Biesbaden versammelt sehen, alle "tangbaren" und gesellschaftsfähigen Offiziere mit inbegriffen. Man hier nicht bloß Thee trinkt und spricht und sich amüsiert, laßt Dir denken — o nein, sowohl alt als jung bringt die beste Laune mit. Jedes bemüht sich, durch gute Einfälle, schöne Spiele, sogar kleine Ränke die Gesellschaft zu erheitern" u. s. w."

Unser alter Correspondent fährt fort:

Biesbaden, den 11. März 1814.

"Gestern Abend um 9 Uhr, als wir uns eben schlafen legen wollten, hörten wir eine ziemlich starke Kanonade bei Castell, die uns jedoch nicht hinderte zu Bett zu gehen, ob ich gleich von meinem Fenster die Kanonade ganz deutlich sausen hörte. Heute vernehmen wir, daß die Franzosen einen Ausfall gegen Hochheim gemacht hätten, aber mit Verlust geschlagen worden seien."

Vorgestern war der Landsturm aus dem hiesigen Oberamt zum ersten Mal hier versammelt und wurde vor dem Curiaal gemustert. Viele waren mit alten Flinten, die meisten mit Piken bewaffnet, es sah aus — wie Landsturm. Die Helden, welche sämmtlich besoffen waren, prügelten sich unter einander und fingen den größten Spectakel mit ihren Gewehren, welche sie an den Häusern loschossen — meist mit Kugeln."

* Dasselbe erlitt bekanntlich auf der Heimfahrt aus Spanien Schicksal im Angesicht der holländischen Küste."

(Schluß folgt.)

Die grösste Auswahl solid verfertigter

Herren-Alpacca-, Lüster- und Cachmir-Sacs, Jaquets und Gehröcke,

Herren-Anzüge in Turntuch, Jagdleinen, Drill und Drill-Faconné,

Herren-Westen in Cachmir sowohl als weissem und farbigem Piqué,

Staub- oder Reisemäntel in Cretonne und Baige

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Langgasse No. 47, Jean Martin, Langgasse No. 47,

nahe der unteren Webergasse.

13148

Zur gef. Beachtung!

Bei den häufigen Klagen der eingeführten geschweift genähten Kragen, die meist durch unfundierte Hände verzogen werden, möchte ich geehrtes Publikum aufmerksam machen, daß in meiner Wasch-Anstalt jeder Kragen sein richtiges Maass erhält, besonders mache ich noch auf Herrenhemden aufmerksam.

Achtungsvoll

Georg Uhrig, französische Neuwascherei, Friedrichstraße 37.

Gewerbeschule für Frauen & Töchter.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Coursus in den weiblichen Arbeiten, Buchführung und Malerei. Aufnahme gratis.

Frau Susette von Eynern, Querstraße 1.

Raum-Ersparniß.

Divans, Chaises-longues, Betten à bascule,

bestehen ein fertiges Bett für eine und zwei Personen. Patent-Betten wieder vorrätig, welche sich mit Sprungkissen und completem Bett-Zubehör in Größe einer Matratze zusammenlegen, von 25, 36 und 42 Mark bei

C. Hiegemann, Tapezireur und Decorateur, Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1.

H. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

fertigt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten Parfümerien und Kämmen, als: Frisir-, Rasir-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdebürsten, Leder-, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Vorstehen- u. zu den billigsten Preisen. 7519

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Stickereien werden billigt angefertigt **Tannusstraße 5,** Etage hoch. Muster zur Auswahl bereit. 10994

Getragene Kleider und sonstige Gegenstände werden zu höchsten Preise angekauft **Webergasse 52.** 13003

(Aqua Mellis)

! Honigwasser !

nach **Dr. Wilson's** Recept und von mir bereitet ist das beste Mittel gegen Haar- und Kopfschmerz, reinigt zugleich die Poren der Kopfhaut und befreit dieselbe von Schuppen, verhindert das Ausfallen der Haare, erhöht die Thätigkeit der Wurzeln und wirkt angenehm und erfrischend beim Gebrauch.

Herren oder Damen, welche stark transpiren, sollten nicht veräumen, einen Versuch damit zu machen, da es zugleich vor Erkältung schützt. Pro Flasche 1 Mt. 25 Pf. bei

Wilh. Sulzbach, Parfumeur,

13619

22 Goldgasse 22.

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa, Tannusstraße 42; F. Schleicher, Michaelsberg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann, Emserstraße 4.** 11404

Hand- und Reisefässer

(gut gearbeitete), Holzfässer, Sand- und Umhängetaschen zu verkaufen **Wehrgasse 30** (Thorfahrt). **W. Münz.**

Getragene Hosen und Stiefel

werden wie früher stets zu den höchsten Preisen angekauft von **A. Görlach, 27 Wehrgasse 27.** 14213



Eiserne Tragbalken, gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für Dachländler und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Roste, Sinkkasten, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

3320

Ein **Fahstuhl** zum Sitzen und Liegen, für einen Kranken sich eignend, ist zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 51, Part. 13187**

Den **Alleinverkauf** der grössten und renommiertesten

Conserven-Fabrik Magdeburgs

habe übernommen und werden Bestellungen, die mir vor 1. Juli cr. gemacht, c. 20 % billiger ausgeführt als spätere Aufträge. — Die Lieferung derselben erfolgt von September bis November, je nach Wunsch.

Preis-Courant liegt bei mir offen.

14609 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Süße Rahmbutter

von der Domäne Wechtershausen täglich frisch zu haben bei

14566 **Chr. Keiper,**
34 Webergasse 34.

Rohen und gekochten Schinken,

auch im Aufschnitt, empfiehlt
13794

A. Schmitt, Metzgergasse 25.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Fang: Aechten Rheinfalm, Turbot, Soles, sehr schöne Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche, sowie delicate Gomonder Schellfische, große Schleien und Backfische empfiehlt billig

14568 **G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

Käse:

1a Aecht Emmenthaler,
1a Edamer,
1a Reuschateler,
1a Limburger,
1a Handkäse

empfehl billigt
13631

Louis Schüler,
Rengasse 15, „Zum Wobren“.

Prima Tapezirerstärke

in bester Qualität und vorzüglicher Klebkraft empfehlen

Dahlem & Schild, Langgasse 3.

13665

(Inhaber: Louis Schild.)

Spiegelgläser, Goldleisten, Glaser-Diamanten,
Ritt und Fensterblei empfiehlt

11189

M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9.

Ein sehr gutes **Pianino** ist für 450 Mark zu verkaufen **Waltramstraße 21, 2. St.** 13927

Neue **spanische Wand** zu verkaufen **Merofstraße 1.** 14438

Ein schöner, solid gepolsterter, fast neuer **Krankenfahrrad** und eine Parthie **leerer Kisten** zu verkaufen **Adolphsallee 27, Parterre.** 14396

Särge in allen Größen (in Holz und Metall) sind stets vorrätig **Röderstraße 16. Billigste Preise.** 13983

Backstein zu verkaufen **Marktstraße 22.** 12

Gute **Kartoffeln** sind kump- und maiterweise billigt zu haben **Röderstraße 29.** 14552

In der **Riesgrube** an der **Lahnstraße 2** (früher Birfische Biegelei), kann täglich **Garten-,** sowie **Weißbinderlees, Schrotteln** in verschiedenen Korngrößen, zu Beton, Wegbauten etc. geeignet, sowie **weißer Stubensand** (schöner als Frauensteiner) abgeholt werden. 10062

100,000 gut gebrannte **Feldbacksteine** sind zu verkaufen bei **Ph. Hassler, Wörthstraße 12.** 14439

„Saalban Lendle“.

Empfehle einen guten **Mittagstisch** von 70 Pfg. sowie **reine Weine**, speziell einen $\frac{1}{2}$ Schoppen zu 25 Pfg. **Borsdorfer Apfelwein** und **Frankfurter Bier.** 14646

Ph. Lendle.

Wirthschafts-Eröffnung.

Beige hiermit ergebe ich an, daß ich in meinem (früher Schröder'schen) Hause, **Ecke der Marktstraße** und **Mauergasse**, eine **Restauration** eröffnet habe.

Zu gleicher Zeit empfehle **reine Weine**, vorzüglich **Apfelwein**, **bestes Frankfurter Bier**, sowie guten **Mittagstisch** zu civilen Preisen. 14546

Ph. Schneider

Vanille-Chocolade Mt. 1.60, 1.80 und 2.40 per 1/2 Pfund
Gesundheits-Chocolade Mt. 1.25 und 1.60 per 1/2 Pfund
Puder-Cacao in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd.-Schachteln zu Mt. 2.60, 3 und 3.20 per 1/2 Kilo, alles mit Garantie
ferner **Speise- und Dessert-Chocoladen** in vielen Sorten aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Gebrüder Stollwerk,

Kais. Königl. Hof-Chocolade-Fabrikanten in Köln, empfiehlt zur gef. Abnahme 206

Georg Bücher, Wiesbaden.

Kaffee:

Rohen Kaffee per Pfund Mt. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und 1.65 Mt.
gebrannten Kaffee per Pfund Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und 2 Mt.

empfehl
14555

W. Jung,

Ecke der Adelsheidstraße und Adolphstraße.

Erste Wiesbadener

Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

Roh-Kaffee-Lager

von

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 14

empfehl

rohen Kaffee

in größter Auswahl zu **reellen** dementsprechenden **billigen Preisen**; ebenso

gebrannten Kaffee

in vorzüglichster, gutschmeckender Qualität und stets frisch, natürlichem, richtig gutem Brande.

Muster werden auf Wunsch jederzeit vorgelegt.

Zucker

in verschiedenen Qualitäten zu billigstem Tagespreise. 14555

Holl. Würfel-Raffinade

empfehl

Chr. Keiper,

14565

34 Webergasse 34.

Prima Cervelatwurst

geräucherten **Schwartenmagen** per Pfd. 80 Pfg.

empfehl

L. Behrens, Langgasse 5. 14557

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Abzugeben Pfeifenfabrik Schreiber, Düsseldorf, früher Niedermendig, ca. 2000 Duzend complete lange Pfeifen mit acht Ungarnisch-Weichselrohr, weit geböhrt, Duzend 18 Mk., unächt 9 Mk. Probe Duzend wird abgegeben. Verbreitetstes Geschäft Deutschlands. Nichtconvenirendes zurückgenommen.

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

aus Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

3 Bahnhofstraße 3.

Eisenschränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen 6789

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.



Unter vollständig assortirtes Lager in

Gusswaren,

wie Abtrittsrohre, Rahmen mit Platten und Rosten, Einflästen, Dachkandelröhren, Dachfenster, Herde, Ofen u., halten wir bei billigst gestellten Preisen zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

14258 Bimler & Jung, Langgasse 9.

Eiserne Bettstellen

mit Rohhaar, Seegras oder Strohmatten sind sehr billig zu verl. Schwalbacherstraße 37 bei Chr. Gerhard. 14383

Eiserne Drahtgewebe in jeder Farbe, sowie Breite und Länge stets auf Lager; ebenso werden Bestellungen schnell und pünktlich ausgeführt bei Abraham Stein, Kirchgasse 18, 14378 Fuß-, Eisen-, Stahl- und Messingwaren-Handlung.

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
des ERWÄNDIGEN
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medallien auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden höchsten Belohnungen.
ERFUNDEN IM JAHRE 1373 VON DEM PRIOR Pierre BOURSAUD
Prele des Flacons: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Pasta 2 mark.
General-Agent: **SEGUIN**, 3, rue Huguerie, Bordeaux.
Wiesbaden: bei M. WERNEKINCK, Parfümerie, 30, Webergasse.

Bergmann's

Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei M. Wernekinck, Webergasse 30, und H. J. Viehovever. 4368

In Wiesbaden befindet sich die alleinige Niederlage von Kessel's rühmlichst bekanntem

Japan. Hühneraugenpulver

nur bei Ed. Rosener, Kranzplatz 5. — Preis à Dose Mark 1, welcher Betrag bei Nichterfolg zurückerstattet wird. 10749

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzack

trocknet sofort mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanze.

Die beliebtesten Sorten sind der gelbe und gelbbraune Glanzack, deckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mk. 50 Pfg. per Kilo zu 8 □. M. 2maligem Anstrich.

Niederlage: **H. J. Viehovever, Drogen-Handlung in Wiesbaden.** (24/3.) 30

Strohsäcke, Seegras- und Rohhaar-Matten, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelheidstraße 42. 538

Mädchen-Costumes

in waschächten Stoffen, für jede Größe passend, empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Süss,

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindefadachens

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere Sorten, ferner **Küchen- und Hausschürzen** jeder Art empfiehlt in reichster Auswahl billigst

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Hand- und Reisekoffer,

Koffer (dauerhaft gearbeitet) zu den bekannt billigsten Preisen bei

14501

**A. Görlach,
27 Neuhäusergasse 27.**

Mehrere feine, complete **Zimmer-Einrichtungen** für Salons, Eß-, Schlaf- und Wohnzimmer, sowie eine große Anzahl **Schränke, Secretäre**, feine und gewöhnliche **Betten, Kommoden, Console, Waschkommoden** mit und ohne Marmor, **Spiegel, Stühle, Sopha's, Ausziehtische**, ovale und viereckige **Tische** u. s. w. sind zu verkaufen

22 Michelsberg 22.

14577

H. Markloff.

Die Schnell-Droschke.

Erinnerungen aus der alten Hannoverschen Zeit.

(2. Fort.)

Humoreske von G. von Wald.

Zum größten Gaudium nun gereichte es uns, wenn wir einmal des Schlüssels zum Tassenschranke habhaft werden konnten, der auch im „Speisesaal“ domicilirt war; schnell rafften wir Teller, Messer und Gabeln zusammen, stellten die Tassen an ihre Stelle, und weideten uns an den enttäuschten Gesichtern der Fremden, die auf ein stärkendes Mahl gehofft, und nun nur Vorbereitungen für den Genuß eines dünnen Kaffees fanden. Größer noch ward das bescheidene Gaudium, wenn Jose und Hausknecht mit den dampfenden Schüsseln erschienen und sich nun gegenseitig ob jener Service-Metamorphose mit Vorwürfen tractirten.

In der Umkehrung wurde dieser schlichte Scherz des Nachts verübt, wenn die Droschke in der Richtung von Lüneburg nach Hannover passirte. Dann wurden die Tassen eskamotirt, und die Tafel fein säuberlich zum Souper gedeckt; wir aber erwarteten die Ankunft der Reisenden, deren höchstes Hoffen bis auf eine Schaal verebelten Elixorien ging, und die sich nun höchst angenehm durch die Aussicht auf ein comfortables Abendessen berührt fühlten.

„Soll ich Beefsteak haben?“ fragte schon draußen ein lusterner Braunschweiger, dessen scharfer Blick durch die Glashüre die Lage der Dinge genau erkannte.

„Ne!“ antwortete Minna, verschlafen aus irgend einem bunten Winkel des Hausflurs auftaumelnd.

„Deder ein Cotelette?“

„Ne!“

„Nun dann etwas anderes Wärmes?“

„Ne!“

„Aber doch ein Butterbrod mit Wüdtwurst, oder ein pör Euer?“

„Ne, so was ist man überhaupt bei uns um Mitternacht nicht!“ äußerte streng die Dame für Alles.

„Aber mein Gott, warum ist denn überhaupt hier gedeckt?“ rief endlich der Frager, ungeduldig die Thüre aufstößend, und nun erst gewahrte Minna entsetzt die Verwandlung des Kaffeetisches in eine vielversprechende Galatäfel.

„Das waren wieder die versch... Reitnanten!“ pflegte die

Jungfrau dann wüthend zu rufen, und sie stürzte der Kaffeekeule zu, dem verdachten Reisenden es überlassend, sich des Missethäters Lösung selber zu suchen.

Wir aber, die Thäter, wie immer des Abends in schillerndem „Civil“ gehüllt, saßen mit ernstem Gesicht dabei, gaben den Fremden auch wohl einen erläuternden Wink, wenn er die kühne Täuschung zu danken habe, und stimmten aus voller Kehle ein in seinen Borneckerguß auf die übermüthigen Fusaren-Offiziere, die vor lauter langer Weile nicht wußten, wie sie die Zeit zu schlagen sollten, und nur da wären, um andere Leute zu amüsiren.

Oft kam's auch wohl vor, daß ein oder das andere Mädchen schüchtern hereingetrippelt kam und, einem der Unsrigen einen Rang verleihend, von ihm diesen oder jenen Dienst beehrte, der freilich den hübschen nur — gern und mit Grazie geleistet ward.

Wieder war's Mitternacht.

Meine Kameraden waren ausgezogen auf Abenteuer — Tanz mit holden Gutsbesitzerstöckern, und zum Kampf — die Flaschenbatterien des Vaters dieser Töchter, kurz zu dem Fest in der Nachbarschaft; ich aber mußte zu Hause bleiben, bis ich bis jezt leider versäumt hatte, an der betreffenden gästlichen Stätte die übliche Antrittsvisite zu machen.

Recht mißmuthig stand ich vor der Thüre und sah dem einzigen möglichen Unterhaltungs-Moment — der Schnellbroschke entgegen, die denn auch alsbald im Vollmondschein sich zeigte und langsam näher und näher gekrochen kam — die boshafte Selbstüberhebung eine schändliche Ironie auf ihren eigenen Namen. Vier magere Klepper waren kaum noch im Stande, ihre eigenen armen Leichname vorwärts zu schleppen, so sehr sie der Schwager auch zu einer letzten Kraftanstrengung durch Ruf und Peitsche zu animiren suchte. Endlich stand er von dem Vorsatz ab, so lang an der Station noch eine schnellere Gangart zu erzielen; melancholisch ließ er sein Horn erschallen und ankerte endlich vor dem Postgebäude.

Vom Bod kletterte der Postillon herab, und war alsbald einer, in einen weiten Pelz gehüllt, mit wärmender Kapuze versehenen Dame beim Absteigen behülflich. Sie trat in's Lokal, und trotz des spärlichen Lichts der Laterne erkannte ich auf dem ersten Blick, daß sie jung und hübsch war.

„Wer ist das Fräulein?“ fragte ich mezza voce den Postillon. „Ja, wenn sie der liebe Gott nicht besser kennt als ich, antwortete der knurrig, „dann ist's schlecht um sie bestellt, wenn sie 'mal in den Himmel will!“

„Fährt sie weiter?“ setzte ich mein Examen — natürlich einzig im Interesse der Vervollständigung meiner Menschenkenntniß fort.

„Sie hat sich bis Hannover einschreiben lassen; na, und hier wird sie wohl übrigens auch nicht bleiben wollen; was soll auch'n Mensch in diesem Rattenneß?“

Damit schirte er seine Pferde ab und schied sich an, sie den Stall zu ziehen. Um der Wissenschaft willen handigte ich ihm nunmehr ein kleines Trinkgeld ein, wofür die Postillone damals so empfänglich waren, wie noch heutzutage, und die „weichende“ Mittelschicht that auch die gewünschte Wirkung; denn erzählte mir, und fließender und zuthätiger als vorher, daß das Fräulein das Fahren in der zum „Ueberlaufen“ gefüllten Schnell-Droschke nicht vertragen könne und daß sie sich deshalb zu Fuß auf den Bod gesetzt habe.

„Stolz ist sie gar nicht; ich habe mich auf der ganzen Fahrt mit ihr ganz leutselig unterhalten! Na, gute Nacht, Herr! Die verfluchten Wege radern einem ja die Seele aus dem Leibe, und will mich auch ein Bißchen auf's Ohr legen!“

Hätsch — jung — gar nicht stolz — gesprächig — das Fahren im geschlossenen Wagen kann sie nicht vertragen — hm — hm... Wie war's — ein toller Gedanke zwar — aber weshalb nicht?! Das wird mir die melancholische Stimmung verschonen! Meine Offiziere lehrten erst morgen Abend zurück — und amüsirten sich jezt gerade göttlich — die verdammten Kerle! Weshalb sollte ich mich nicht auch göttlich amüsiren?! — Nicht ohne einige Fährlichkeit bahnte ich mir den Weg über den dunklen Hof zum Stalle, wo der neue Schwager soeben den neuen Stut das Baumzeug überwarf.

(Fortsetzung folgt.)